

Dresden 1881.

Seitdem ist die Zeit 7 Uhr bis
die Geschäftsstunden: Marienstraße 13.
Bonnekemühle: Dienstagabend
2 Markt 10 Uhr, durch die Stadt
2 Markt 15 Uhr, Büros 10 Uhr.
Ausgabe 37000 Exemplare.

Für die Abholung eingesetzter Ma-
nuscripte macht sich die Redaktion
nicht verantwortlich.

Annonsen für uns nehmen an:
Die Kunstanstalt von Soden-
heim; — Vogler; — Rudolf
Möller; — Baude & Comp.; —
Gusselbendanz; — G. Müller
in Berlin; — Rob. Rich in
Magdeburg; — J. Barth & Co.
in Halle; — Steiner in Hamburg.

Dresdner Nachrichten

Blatt für Politik,
Unterhaltung, Geschäftsvorkehr. Börsenbericht, Fremdenliste.

26. Jahrgang.

Postage werden Marienstraße 13
bis Rosen 8 Uhr angetragen,
Samstag bis Mittag 12 Uhr. Zu
Rosen mit der Sonntagszeit: ge-
kündigt gegen 12 Uhr Rosen 12 Uhr.

— Die einfache Beurteilung kostet
15 Pf. Eintritt 20 Pf.

Eine Sonnenzeit für das nach-
folgende Schreiben der Zeitschriften
wird nicht gegeben.

Mitglieder: Annanen + Nutz-
werke können zwischen 10 und
12 Uhr gratis übernommen.
Zahlung durch Postmarken oder
Kontozahlung. Wohl keinem belieb-
ten 1. Aug. Antritt für die Sonn-
zeit aber nach einer Zeitschrift
der Zeitung 20 Pf.

Bianca Schmidt

12 Marienstraße 12

akademisch gebildete Lehrerin der Zeichen-
und Zuschneidekunst der Damensehnelerel
gewissenhaften Unterricht theoretisch u. praktisch.
Lehrzeit 5 bis 10 Wochen. Prospekte gratis eingesandt.

Cigaretten, Türkische Tabake,

Specialitäten

Compagnie Laferme

Tobak- und Cigaretten-Fabriken, Dresden

Niederlage

Pragerstraße 46.

F. Louis Beilich, Meissen,

zeigt die Eröffnung seines Winter-Lagers
wollener Strumpfwaren u. Strickgarne

Wiederverkäufern

ergeben an.

Grossartige Auswahl. Gute Qualitäten. Billige Preise.

Fabrikation und Lager gegründet 1843.

Nachttelegramm.

Karlsruhe. Die Regierung dementiert die Berichte über die Erhebung Badens zum Königreich. Solche Absichten seien weder gehablich noch persönlich widergelegen.

Mr. 233.

Für den Monat September

werden Abonnements auf die „Dresdner Nachrichten“ in der Ausgabe, Marienstraße 13, zu 90 Pfennige, sowie für auswärts bei den Postanstalten zu 92 Pfennigen angenommen.

Verantwortlicher Redakteur für Politisches Dr. Emil Stoye in Dresden

An selbem Tage, da Fürst Bismarck von Berlin aus seine Stammhause Barzin aufsuchte, erlebte er in Berlin ein kleines Misgeschick. Mit Hilfe eines lithographirten Strafformulars hatte er einen Berliner Journalisten vor die Gerichte gejagt. Dieser hatte den Fürsten Bismarck als intellektuellen Urheber der Antisemitismusbewegung hingestellt und ihm für die Ausschreitungen deselben verantwortlich gemacht. Der Reichsanziger hatte sich dadurch nicht bös einschlagen, sondern auch „verleumderisch“ beleidigt gefunden; der Staatsanwalt brachte in Folge dessen seine 2½ Monate Gefängnis, die Strafkammer des Berliner Landgerichts aber sprach den angeblichen Preserverbrecher frei. Das Urtheil führte aus, dass in jener Behauptung des Journalisten keine Thatfachen, sondern ein Urtheil vorliege, dieses aber habe die Grenzen der erlaubten Kritik nicht überschritten und müsse straflos bleiben. Rödermann, der das Recht der Presse, über die Ercheinungen des öffentlichen Lebens ein Urtheil abzugeben, nur einigermaßen geschiickt wisse will, musste das treifende Erkenntnis des Berliner Gerichtshofes Genugthuung empfinden. Sollte Fürst Bismarck, durch diese Abweisung seines Strafantrages bestellt, künftig etwas sparsamer mit diesen lithographirten Geblättern umgehen, so wäre der Nutzen auf allen Seiten. Eigentlich ist uns unverständlich, wie jemand sich in seiner Ehre beleidigt fühlen kann, wenn man ihm die Begünstigung der Antisemitismusbewegung aussagt. Für die Befreiung des deutschen Volkes von seinen Bedrückern, für den Schutz unseres Volksthumes vor Vergiftung, für den Schutz des Bürgers und Landmannes gegen Ausplünderung durch Wucherer und Schächer, für Erneuerung unseres wirtschaftlichen, sittlichen und geistigen Lebens im nationalen Sinne und in christlicher Richtung zu arbeiten.... das soll — hören wir recht? — ein ehrenvoller, ein verleumderischer Vorwurf sein? Wenn das Berliner Gericht den betreffenden Journalisten für schuldig befunden hätte, dann hätte er der Aläger seinen guten Ruf für nicht ganz gesichert finden können. Was wir an dem interessanten Gerichtsfalle begreifen, ist, dass die talamidisierte Presse über die Freisprechung ihres Genossen — Emil Epstein ist sein Name — helle Freude äußert; ihre Schadenfreude jedoch (nun sei Bismarck als Antisemit stigmatisiert) ist uns unbegreiflich! Denn wenn Fürst Bismarck Urheber der Antisemitismusbewegung wäre, was er übrigens nicht ist, so ist das alles Andere, denn ein Fehler. Urheber der Antisemitismusbewegung sind ja einzige die Semiten selbst. Der Reichsanziger bedient sich dieser großartigen, das ganze Volk immer mächtiger ausschüttelnden, in seinen Höhen, wie in seinen Tiefen ergreifenden Bewegung lediglich zur Unterstützung seiner politischen Zwecke. Wäre er ein so realistischer, praktischer Staatsmann, wenn er vor der Macht, die in der Antisemitismusbewegung steht, die Augen schließen wollte? Hervorgerufen hat er sie nicht, aber benutzen und lenken möchte er sie gern und fördern lässt er sie auch.

Zwischen Frankreich und England greift eine immer grössere Verschämung Platz. Zu der Missstimmung Englands über die Besetzung von Tunis durch die Franzosen, zu den Differenzen zwischen beiden Ländern wegen Ägyptens gefallen sich jetzt die Schwierigkeiten, den französisch-englischen Handelsvertrag zu erneuern. Der heutige Vertrag läuft am 8. November ab. Es war den bisherigen Unterhändlern nicht einmal möglich, die provisorische Verlängerung auf 3 Monate durchzuführen, geschweige denn die Basis eines dauernden Vertrags zu vereinbaren. England verlangt für seine Industrie-Erzeugnisse noch weitergehende Begünstigungen; Frankreich aber will nicht fernherin den Heimmarkt durch die Massenfuhr oft unschöner englischer Produkte bei sich daheim verderben und seine eigene Industrie durch die kapitalistischere Englands ruinieren lassen. Kurz und gut: selbst das idyllische Frankreich fühlt sich nicht mehr dem freihändlerischen England gewachsen. Natürlich ist England über diese Erkenntnis der wahren Dinge durch Frankreich während. Eine bleibende politische Enttrennung der beiden Reiche wird die Folge sein. Uns Deutschen vermag es die Blumen nicht, wenn Frankreich sich politisch immer mehr isoliert. Aber der Nicht-abdrifus eines neuen Handelsvertrags zwischen England und Frankreich lässt uns Deutsche auch wirtschaftlich nicht gleichgültig. Frankreich wird künftig den englischen Waren gegenüber höhere Tarife aufstellen und das übt seinen Rückfluss auch auf die Einfuhr unserer Erzeugnisse nach Frankreich aus. An diesem Beispiel, dass, weil Frankreich und England sich nicht über einen neuen Handelsvertrag einigen können, ein Dritter, Unbeteiligter darunter Schaden leidet, erkennet man recht den himmelhohen Unsun der sogenannten Meistbegünstigungsverträge. Ist es schon eine Thoreheit, dass, wenn z. B. Deutschland gegen andere Concessionen den Österreichern Ermäßigung der Weinmöhle zugestellt, von dieser Bergmäßigung Frankreich, ohne Gegenleistung profitiert, wie das die Meistbegünstigungsflasche verlangt, so ist die Thoreheit noch Tausendmal grösser, einem dritten Staat die Handelsfeindlichkeit zweier anderer entgegen zu lassen. Braucht aber Deutschland sich das von Frankreich gefallen zu lassen? Keineswegs! Es wäre jetzt vielleicht Anlauf, die demiliziale Bestimmung des Frankfurter Friedens, die sich Bismarck auf Einführung der Freihändler Delbrück, Campenhausen und Bleicher gesellen ließ, aufzuheben: wonach Frankreich uns Deutsche mittels des sogenannten Meistbegünstigungs- in Wahrheit des Preisbenachteiligungsvertrags allpolitisch ausbeuten darf.

Ungebräuchlich ist den Engländern eine wunderbare Erfahrung auf gegangen. Die „Times“ hat jüngst constatirt, dass Diebstähle in Folio und lucrative Einbrüche seit einiger Zeit im Abnehmen beobachtet sind, weil die Gauner es bequemer finden, sich als Geschäftslieute zu etablieren und das Publikum mit falschen Waren, falschem Gewicht oder Schwindel-Mitteln zu betrügen. Der „Globe“ schreibt: England habe seine Briganten ohne Penninen oder Räuberhüte von Salomon und deshalb ist auch die Eritterung gegen das Ausland so gross, weil es sich durch Eingangszölle gegen das durch Chemikalien erzeugte schwere Gewicht englischer Webwaren und sonstigen „Teufels-Staub“, wie John Bull in richtiger Selbstironie schreibt, zu schützen sucht.

Heute zieht sich Frankreich mittelst der Wahlen einen neuen Herrn. Wird es Gambetta sein? Wohl möglich. Ausgemacht ist es jedoch keinesfalls. Der vielfigurige von Gabors verdient übrigens: „sicherer ist sicher als sicher“, und obwohl er noch vor kurzem feierlich verkündigt hatte, er würde nur in Belleville und sonst nirgendswo kandidieren, suchen ihm seine Freunde doch für alle Fälle in der Provinz einen Unterchlups zu bereiten. In Bourges, dem Arbeiter-Departement, vertheidigt man Stimmberechtigung übrigens: „sicherer ist sicher als sicher“, und obwohl er noch vor kurzer Zeitlichkeit verkündigt hatte, er würde nur in Belleville und sonst nirgendswo kandidieren, suchen ihm seine Freunde doch für alle Fälle in der Provinz einen Unterchlups zu bereiten. In Bourges, dem Arbeiter-Departement, vertheidigt man Stimmberechtigung übrigens: „sicherer ist sicher als sicher“, und obwohl er noch vor kurzer Zeitlichkeit verkündigt hatte, er würde nur in Belleville und sonst nirgendswo kandidieren, suchen ihm seine Freunde doch für alle Fälle in der Provinz einen Unterchlups zu bereiten. In Bourges, dem Arbeiter-Departement, vertheidigt man Stimmberechtigung übrigens: „sicherer ist sicher als sicher“, und obwohl er noch vor kurzer Zeitlichkeit verkündigt hatte, er würde nur in Belleville und sonst nirgendswo kandidieren, suchen ihm seine Freunde doch für alle Fälle in der Provinz einen Unterchlups zu bereiten. In Bourges, dem Arbeiter-Departement, vertheidigt man Stimmberechtigung übrigens: „sicherer ist sicher als sicher“, und obwohl er noch vor kurzer Zeitlichkeit verkündigt hatte, er würde nur in Belleville und sonst nirgendswo kandidieren, suchen ihm seine Freunde doch für alle Fälle in der Provinz einen Unterchlups zu bereiten. In Bourges, dem Arbeiter-Departement, vertheidigt man Stimmberechtigung übrigens: „sicherer ist sicher als sicher“, und obwohl er noch vor kurzer Zeitlichkeit verkündigt hatte, er würde nur in Belleville und sonst nirgendswo kandidieren, suchen ihm seine Freunde doch für alle Fälle in der Provinz einen Unterchlups zu bereiten. In Bourges, dem Arbeiter-Departement, vertheidigt man Stimmberechtigung übrigens: „sicherer ist sicher als sicher“, und obwohl er noch vor kurzer Zeitlichkeit verkündigt hatte, er würde nur in Belleville und sonst nirgendswo kandidieren, suchen ihm seine Freunde doch für alle Fälle in der Provinz einen Unterchlups zu bereiten. In Bourges, dem Arbeiter-Departement, vertheidigt man Stimmberechtigung übrigens: „sicherer ist sicher als sicher“, und obwohl er noch vor kurzer Zeitlichkeit verkündigt hatte, er würde nur in Belleville und sonst nirgendswo kandidieren, suchen ihm seine Freunde doch für alle Fälle in der Provinz einen Unterchlups zu bereiten. In Bourges, dem Arbeiter-Departement, vertheidigt man Stimmberechtigung übrigens: „sicherer ist sicher als sicher“, und obwohl er noch vor kurzer Zeitlichkeit verkündigt hatte, er würde nur in Belleville und sonst nirgendswo kandidieren, suchen ihm seine Freunde doch für alle Fälle in der Provinz einen Unterchlups zu bereiten. In Bourges, dem Arbeiter-Departement, vertheidigt man Stimmberechtigung übrigens: „sicherer ist sicher als sicher“, und obwohl er noch vor kurzer Zeitlichkeit verkündigt hatte, er würde nur in Belleville und sonst nirgendswo kandidieren, suchen ihm seine Freunde doch für alle Fälle in der Provinz einen Unterchlups zu bereiten. In Bourges, dem Arbeiter-Departement, vertheidigt man Stimmberechtigung übrigens: „sicherer ist sicher als sicher“, und obwohl er noch vor kurzer Zeitlichkeit verkündigt hatte, er würde nur in Belleville und sonst nirgendswo kandidieren, suchen ihm seine Freunde doch für alle Fälle in der Provinz einen Unterchlups zu bereiten. In Bourges, dem Arbeiter-Departement, vertheidigt man Stimmberechtigung übrigens: „sicherer ist sicher als sicher“, und obwohl er noch vor kurzer Zeitlichkeit verkündigt hatte, er würde nur in Belleville und sonst nirgendswo kandidieren, suchen ihm seine Freunde doch für alle Fälle in der Provinz einen Unterchlups zu bereiten. In Bourges, dem Arbeiter-Departement, vertheidigt man Stimmberechtigung übrigens: „sicherer ist sicher als sicher“, und obwohl er noch vor kurzer Zeitlichkeit verkündigt hatte, er würde nur in Belleville und sonst nirgendswo kandidieren, suchen ihm seine Freunde doch für alle Fälle in der Provinz einen Unterchlups zu bereiten. In Bourges, dem Arbeiter-Departement, vertheidigt man Stimmberechtigung übrigens: „sicherer ist sicher als sicher“, und obwohl er noch vor kurzer Zeitlichkeit verkündigt hatte, er würde nur in Belleville und sonst nirgendswo kandidieren, suchen ihm seine Freunde doch für alle Fälle in der Provinz einen Unterchlups zu bereiten. In Bourges, dem Arbeiter-Departement, vertheidigt man Stimmberechtigung übrigens: „sicherer ist sicher als sicher“, und obwohl er noch vor kurzer Zeitlichkeit verkündigt hatte, er würde nur in Belleville und sonst nirgendswo kandidieren, suchen ihm seine Freunde doch für alle Fälle in der Provinz einen Unterchlups zu bereiten. In Bourges, dem Arbeiter-Departement, vertheidigt man Stimmberechtigung übrigens: „sicherer ist sicher als sicher“, und obwohl er noch vor kurzer Zeitlichkeit verkündigt hatte, er würde nur in Belleville und sonst nirgendswo kandidieren, suchen ihm seine Freunde doch für alle Fälle in der Provinz einen Unterchlups zu bereiten. In Bourges, dem Arbeiter-Departement, vertheidigt man Stimmberechtigung übrigens: „sicherer ist sicher als sicher“, und obwohl er noch vor kurzer Zeitlichkeit verkündigt hatte, er würde nur in Belleville und sonst nirgendswo kandidieren, suchen ihm seine Freunde doch für alle Fälle in der Provinz einen Unterchlups zu bereiten. In Bourges, dem Arbeiter-Departement, vertheidigt man Stimmberechtigung übrigens: „sicherer ist sicher als sicher“, und obwohl er noch vor kurzer Zeitlichkeit verkündigt hatte, er würde nur in Belleville und sonst nirgendswo kandidieren, suchen ihm seine Freunde doch für alle Fälle in der Provinz einen Unterchlups zu bereiten. In Bourges, dem Arbeiter-Departement, vertheidigt man Stimmberechtigung übrigens: „sicherer ist sicher als sicher“, und obwohl er noch vor kurzer Zeitlichkeit verkündigt hatte, er würde nur in Belleville und sonst nirgendswo kandidieren, suchen ihm seine Freunde doch für alle Fälle in der Provinz einen Unterchlups zu bereiten. In Bourges, dem Arbeiter-Departement, vertheidigt man Stimmberechtigung übrigens: „sicherer ist sicher als sicher“, und obwohl er noch vor kurzer Zeitlichkeit verkündigt hatte, er würde nur in Belleville und sonst nirgendswo kandidieren, suchen ihm seine Freunde doch für alle Fälle in der Provinz einen Unterchlups zu bereiten. In Bourges, dem Arbeiter-Departement, vertheidigt man Stimmberechtigung übrigens: „sicherer ist sicher als sicher“, und obwohl er noch vor kurzer Zeitlichkeit verkündigt hatte, er würde nur in Belleville und sonst nirgendswo kandidieren, suchen ihm seine Freunde doch für alle Fälle in der Provinz einen Unterchlups zu bereiten. In Bourges, dem Arbeiter-Departement, vertheidigt man Stimmberechtigung übrigens: „sicherer ist sicher als sicher“, und obwohl er noch vor kurzer Zeitlichkeit verkündigt hatte, er würde nur in Belleville und sonst nirgendswo kandidieren, suchen ihm seine Freunde doch für alle Fälle in der Provinz einen Unterchlups zu bereiten. In Bourges, dem Arbeiter-Departement, vertheidigt man Stimmberechtigung übrigens: „sicherer ist sicher als sicher“, und obwohl er noch vor kurzer Zeitlichkeit verkündigt hatte, er würde nur in Belleville und sonst nirgendswo kandidieren, suchen ihm seine Freunde doch für alle Fälle in der Provinz einen Unterchlups zu bereiten. In Bourges, dem Arbeiter-Departement, vertheidigt man Stimmberechtigung übrigens: „sicherer ist sicher als sicher“, und obwohl er noch vor kurzer Zeitlichkeit verkündigt hatte, er würde nur in Belleville und sonst nirgendswo kandidieren, suchen ihm seine Freunde doch für alle Fälle in der Provinz einen Unterchlups zu bereiten. In Bourges, dem Arbeiter-Departement, vertheidigt man Stimmberechtigung übrigens: „sicherer ist sicher als sicher“, und obwohl er noch vor kurzer Zeitlichkeit verkündigt hatte, er würde nur in Belleville und sonst nirgendswo kandidieren, suchen ihm seine Freunde doch für alle Fälle in der Provinz einen Unterchlups zu bereiten. In Bourges, dem Arbeiter-Departement, vertheidigt man Stimmberechtigung übrigens: „sicherer ist sicher als sicher“, und obwohl er noch vor kurzer Zeitlichkeit verkündigt hatte, er würde nur in Belleville und sonst nirgendswo kandidieren, suchen ihm seine Freunde doch für alle Fälle in der Provinz einen Unterchlups zu bereiten. In Bourges, dem Arbeiter-Departement, vertheidigt man Stimmberechtigung übrigens: „sicherer ist sicher als sicher“, und obwohl er noch vor kurzer Zeitlichkeit verkündigt hatte, er würde nur in Belleville und sonst nirgendswo kandidieren, suchen ihm seine Freunde doch für alle Fälle in der Provinz einen Unterchlups zu bereiten. In Bourges, dem Arbeiter-Departement, vertheidigt man Stimmberechtigung übrigens: „sicherer ist sicher als sicher“, und obwohl er noch vor kurzer Zeitlichkeit verkündigt hatte, er würde nur in Belleville und sonst nirgendswo kandidieren, suchen ihm seine Freunde doch für alle Fälle in der Provinz einen Unterchlups zu bereiten. In Bourges, dem Arbeiter-Departement, vertheidigt man Stimmberechtigung übrigens: „sicherer ist sicher als sicher“, und obwohl er noch vor kurzer Zeitlichkeit verkündigt hatte, er würde nur in Belleville und sonst nirgendswo kandidieren, suchen ihm seine Freunde doch für alle Fälle in der Provinz einen Unterchlups zu bereiten. In Bourges, dem Arbeiter-Departement, vertheidigt man Stimmberechtigung übrigens: „sicherer ist sicher als sicher“, und obwohl er noch vor kurzer Zeitlichkeit verkündigt hatte, er würde nur in Belleville und sonst nirgendswo kandidieren, suchen ihm seine Freunde doch für alle Fälle in der Provinz einen Unterchlups zu bereiten. In Bourges, dem Arbeiter-Departement, vertheidigt man Stimmberechtigung übrigens: „sicherer ist sicher als sicher“, und obwohl er noch vor kurzer Zeitlichkeit verkündigt hatte, er würde nur in Belleville und sonst nirgendswo kandidieren, suchen ihm seine Freunde doch für alle Fälle in der Provinz einen Unterchlups zu bereiten. In Bourges, dem Arbeiter-Departement, vertheidigt man Stimmberechtigung übrigens: „sicherer ist sicher als sicher“, und obwohl er noch vor kurzer Zeitlichkeit verkündigt hatte, er würde nur in Belleville und sonst nirgendswo kandidieren, suchen ihm seine Freunde doch für alle Fälle in der Provinz einen Unterchlups zu bereiten. In Bourges, dem Arbeiter-Departement, vertheidigt man Stimmberechtigung übrigens: „sicherer ist sicher als sicher“, und obwohl er noch vor kurzer Zeitlichkeit verkündigt hatte, er würde nur in Belleville und sonst nirgendswo kandidieren, suchen ihm seine Freunde doch für alle Fälle in der Provinz einen Unterchlups zu bereiten. In Bourges, dem Arbeiter-Departement, vertheidigt man Stimmberechtigung übrigens: „sicherer ist sicher als sicher“, und obwohl er noch vor kurzer Zeitlichkeit verkündigt hatte, er würde nur in Belleville und sonst nirgendswo kandidieren, suchen ihm seine Freunde doch für alle Fälle in der Provinz einen Unterchlups zu bereiten. In Bourges, dem Arbeiter-Departement, vertheidigt man Stimmberechtigung übrigens: „sicherer ist sicher als sicher“, und obwohl er noch vor kurzer Zeitlichkeit verkündigt hatte, er würde nur in Belleville und sonst nirgendswo kandidieren, suchen ihm seine Freunde doch für alle Fälle in der Provinz einen Unterchlups zu bereiten. In Bourges, dem Arbeiter-Departement, vertheidigt man Stimmberechtigung übrigens: „sicherer ist sicher als sicher“, und obwohl er noch vor kurzer Zeitlichkeit verkündigt hatte, er würde nur in Belleville und sonst nirgendswo kandidieren, suchen ihm seine Freunde doch für alle Fälle in der Provinz einen Unterchlups zu bereiten. In Bourges, dem Arbeiter-Departement, vertheidigt man Stimmberechtigung übrigens: „sicherer ist sicher als sicher“, und obwohl er noch vor kurzer Zeitlichkeit verkündigt hatte, er würde nur in Belleville und sonst nirgendswo kandidieren, suchen ihm seine Freunde doch für alle Fälle in der Provinz einen Unterchlups zu bereiten. In Bourges, dem Arbeiter-Departement, vertheidigt man Stimmberechtigung übrigens: „sicherer ist sicher als sicher“, und obwohl er noch vor kurzer Zeitlichkeit verkündigt hatte, er würde nur in Belleville und sonst nirgendswo kandidieren, suchen ihm seine Freunde doch für alle Fälle in der Provinz einen Unterchlups zu bereiten. In Bourges, dem Arbeiter-Departement, vertheidigt man Stimmberechtigung übrigens: „sicherer ist sicher als sicher“, und obwohl er noch vor kurzer Zeitlichkeit verkündigt hatte, er würde nur in Belleville und sonst nirgendswo kandidieren, suchen ihm seine Freunde doch für alle Fälle in der Provinz einen Unterchlups zu bereiten. In Bourges, dem Arbeiter-Departement, vertheidigt man Stimmberechtigung übrigens: „sicherer ist sicher als sicher“, und obwohl er noch vor kurzer Zeitlichkeit verkündigt hatte, er würde nur in Belleville und sonst nirgendswo kandidieren, suchen ihm seine Freunde doch für alle Fälle in der Provinz einen Unterchlups zu bereiten. In Bourges, dem Arbeiter-Departement, vertheidigt man Stimmberechtigung übrigens: „sicherer ist sicher als sicher“, und obwohl er noch vor kurzer Zeitlichkeit verkündigt hatte, er würde nur in Belleville und sonst nirgendswo kandidieren, suchen ihm seine Freunde doch für alle Fälle in der Provinz einen Unterchlups zu bereiten. In Bourges, dem Arbeiter-Departement, vertheidigt man Stimmberechtigung übrigens: „sicherer ist sicher als sicher“, und obwohl er noch vor kurzer Zeitlichkeit verkündigt hatte, er würde nur in Belleville und sonst nirgendswo kandidieren, suchen ihm seine Freunde doch für alle Fälle in der Provinz einen Unterchlups zu bereiten. In Bourges, dem Arbeiter-Departement, vertheidigt man Stimmberechtigung übrigens: „sicherer ist sicher als sicher“, und obwohl er noch vor kurzer Zeitlichkeit verkündigt hatte, er würde nur in Belleville und sonst nirgendswo kandidieren, suchen ihm seine Freunde doch für alle Fälle in der Provinz einen Unterchlups zu bereiten. In Bourges, dem Arbeiter-Departement, vertheidigt man Stimmberechtigung übrigens: „sicherer ist sicher als sicher“, und obwohl er noch vor kurzer Zeitlichkeit verkündigt hatte, er würde nur in Belleville und sonst nirgendswo kandidieren, suchen ihm seine Freunde doch für alle Fälle in der Provinz einen Unterchlups zu bereiten. In Bourges, dem Arbeiter-Departement, vertheidigt man Stimmberechtigung übrigens: „sicherer ist sicher als sicher“, und obwohl er noch vor kurzer Zeitlichkeit verkündigt hatte, er würde nur in Belleville und sonst nirgendswo kandidieren, suchen ihm seine Freunde doch für alle Fälle in der Provinz einen Unterchlups zu bereiten. In Bourges, dem Arbeiter-Departement, vertheidigt man Stimmberechtigung übrigens: „sicherer ist sicher als sicher“, und obwohl er noch vor kurzer Zeitlichkeit verkündigt hatte, er würde nur in Belleville und sonst nirgendswo kandidieren, suchen ihm seine Freunde doch für alle Fälle in der Provinz einen Unterchlups zu bereiten. In Bourges, dem Arbeiter-Departement, vertheidigt man Stimmberechtigung übrigens: „sicherer ist sicher als sicher“, und obwohl er noch vor kurzer Zeitlichkeit verkündigt hatte, er würde nur in Belleville und sonst nirgendswo kandidieren, suchen ihm seine Freunde doch für alle Fälle in der Provinz einen Unterchlups zu bereiten. In Bourges, dem Arbeiter-Departement, vertheidigt man Stimmberechtigung übrigens: „sicherer

Mutter zum Opfer fallen. Der Vater der Verunglückten ist auch hier und war sehr bald an der traurigen Stätte, um zwischen Durch- und Hoffen den Wiederbelebungs-Manipulationen begutachten. Es waren ganze zwei Stunden für den bedauernswerten Mann, bis ihm die Gewissheit wurde, daß ihm zwei blühende Töchter so unverhohlen entzogen sind. Die Damen sollen in der That zu weit hinaus gegangen und schon Tags zuvor deshalb vermannt worden sein. Allerdings badeten sie an beiden Tagen zur Zeit der Ebbe, wo das Meer noch um etwa 80 Schritte weiter als bei Hochwasser zu erreichen ist und da es wenig bewegte war, auch die Wellen klein und spärlich kamen, so lag die Versuchung, weiter hinaus zu gehen, nahe genug. Der Strand ist hier als ausweiterlich oben und ohne vorhandene Sichtungen bekannt und darum ist Nordenrath als Seebad besonders geschätzt, auch ist es hier noch nie vorgekommen, daß jemand dem Baden entrinnen wäre. Dies Alles dürfte die zur Rücksicht Verpflichteten in einen begreiflichen Grad von Sicherheit gewiegt haben, aus der sie der gefährliche Unglücksstag energetisch genug aufgetrieben haben mag. Das Badeterrain ist nach der See hin durch keine unbewohnbare Mauer getrennt. Kommt es am Männerstrand vor, daßemand zu weit heraus geht, so wird ihm das durch ein Hornsignal Seitens des wachhabenden Wärters fund gegeben, worauf der Bewahrer unverzüglich zurückzufahren hat. Vom Frauenstrand ist mir nicht bekannt, wie und ob Warnungs-Signale gegeben werden. Wenn nun die bedauernswerten Verunglückten das Unterlassen durch zu weites Hinauswagen selbst verübt haben sollten, so müsten doch gerade für solche Fälle die notwendigsten Rettungsmittel permanent in unmittelbarer Nähe des Felsen, wie des Männerbades vorhanden sein. Das darf nicht der Fall, ist geradezu unbedingt. Finanzielle Mittelchen darin und können auch bei einem so frequentierten Bade nicht im Betracht kommen, wo täglich oft über 1000 Personen in der Zeit bis Nachmittags 2 Uhr baden. Von 2 Uhr ab wird Niemand mehr vom Baden zugelassen, mithin beschränkt sich der Rettungsdienst für außerhalb des Baderamms in stationäre Rettungsboote, je eines oder zwei an beiden Bädern für einige Stunden. Diese Einrichtung dürfte sich als dringend notwendig erweisen, soll sich das Publikum nach dem geistigen Ereignis beruhigen und auf's Neue Vertrauen gewinnen. Vom Moment des Verlustes der Damen bis zum Eintragen des Rettungsbootes waren mindestens 20-25 Minuten vergangen, was bei der Entfernung zwischen der Stelle, wo das Boot (am Räder) liegt und der Unglücksstelle, wie bei dem Umstande, daß erst eine Badefrau um Hilfe nach jenem Strand laufen mußte, noch schnell genug erfolgte, doch viel zu langsam für die Rettung. Nur dem Zufall, daß ein Bergungskoat nicht allein in See war, ist es zu danken, daß drei Menschenleben gerettet wurden, dem Auffall aber sollte die Rettung aus Lebensgefahr im Seebad niemals überlassen werden. Von dem nun zu treffenden Sicherheitsmaßregeln dürfte die fernere Frequenz Nordenraths abhängen.

- Am 18. August, dem Jubiläum der Schlacht von St. Privat, empfing vor nunmehr 11 Jahren ein großes Teil des französischen (XII.) Armeecorps gegenüber den Truppen des Marschalls Canrobert bei der Eröffnung der Dörfer Montreux aux Chênes und St. Privat an der Seite des bedauernsamen Gardescorps die Feuerkraft. Neben anderen südlichen Regimenteren platzte namentlich bei dem Sturme auf den furchtbaren Suttkouft der französische St. Privat de la Montagne, die südliche Grenadierbrigade, deren Kommandeur, Generalmajor von Krausnach, dabei den tüchtlichen Heldentod fand, blutige Vorberufe. Zum ehrwürdigen Gedächtniß hieran entrollte in der vorjährigen in Helbus's Etablissement stattfindenden Gedächtnissfeier das Vorstandsmitglied Herr Gerichtsgerichtlicher Vogel jün. ein Gesamtbild von dem furchtbaren Kampfe, der binnen wenigen Stunden allein über 2000 südliche Landeskinder durch Tod und Verwundung dahintrieb. Nachdem der Verlusten einen gewaltigen war, schloß er seinen Bericht mit einem härmlichen Aufnehmen des Hohen auf Sc. Mai, den König und Prinz Georg den ruhmvollen Führern, sowie das gesammte Vol. Haus und Freien reichten sich seitens der Mitglieder und Gäste weitere patriotische Kundgebungen und Tochte. Am Verlaufe des durch seinen Meister getrauten Abends gedachte Kamerad Vogel auch noch des alten 93jährigen Grenadier-Veteranen Heßelbarth in Kortensteinschen traumatischen Lebensabend bereits, Tauf der in den „Dresdner Nachrichten“ veröffentlichten Bildunterschrift, durch rechtzeitige Monate erledigt worden ist und die angestrebte sollte den erfreulichen Erfolg, daß gestern ein weiterer wentslicher Unterhüllungsbeitrag an S. abgeleitet werden konnte.

- Der 18. August 1881 ist ein merkwürdiger Tag gewesen. Wie nämlich das Jahr 1881, wie eben oft einzahlt, die seltene Eigenschaft besitzt, von neu und hinten, oben und unten herumwährend geladen zu merken, so leuchtet ergo der 18. August 1881, wenn wir ihn, wie stets, betrachten, 18. 8. 1881, die nämliche Eigenschaft. Viel wie die Zahl 1881/81 von links nach rechts und umgedreht, so erhält man wieder 1881/81, aber wenn man die Ziffern entsprechend abzieht, 18. 8. 1881 (18. August 1881). Solche merkwürdigen, oft eine zweite Serie liegende Tage mit voller Schicksalsangabe finden sich nicht häufig. In unserem Sachsensteinischen traurigen Lebensabend bereits, Tauf der in den „Dresdner Nachrichten“ veröffentlichten Bildunterschrift, durch rechtzeitige Monate erledigt worden ist und die angestrebte sollte den erfreulichen Erfolg, daß gestern ein weiterer wentslicher Unterhüllungsbeitrag an S. abgeleitet werden konnte.

- Der Bürgermeister von Elterlein verläßt in der „Obererzbischöflichen Zeitung“ eine Bekanntmachung, die auf einen Theil der dortigen Einwohner kein sehr freundliches Licht wirkt. Es soll an verdiendsten Tieren, und zwar „auf der Pferde“, über die Gemeindewirthschaft, über einzelne Gemeindewerthe, Abhängigkeitsmitglieder u. s. w., in der gemeinen und gehörigen Weise“ geschimpft werden sein, weshalb der Bürgermeister, dem selben in Eltern gekommen, gleichzeitig die Rettung des Verlustesbekämpfung erlaubt und an deren Söhnen betont, ihnen alle zweckmäßigen Wahrnehmungen auszubringen. Dieser Vogel scheint uns insoweit sehr unbillig, als anderer jeder Auseinander, der er auf den Pier bilden kann — und anderer als im Elterlein — eine Menge geht, von unkontrolliertem Schwungholen weggenommen wird, denn Vieh schimpfen und entnehmen ist bekanntlich immer mit, ohne es gerade sehr empfindlich zu machen, ja meist ohne die Verluste zu kennen. Stärker ist es in Wirklichkeit, als in der Sache des Stadtkommissariats, wo unter einer strengen Beobachtung, der nicht daran fragt, ob der Betroffene durch eine Gewinnsprache oder Geldstrafe, nach dem eingelagerten Betrieb noch ausserdem schwer in seinem Werthe, vielmehr wichtigen Verlusten, seine Gewalt zu gebrauchen und so eine momentane Dummheit ihm folgen thönen wird, als es es böse gemeint bat.

- Neben den erwähnten jungen Kunstmaleren Karls und Max Boenigk nahm Bartholomäus vor. Vor Allem ist sein Zustand unverbesserlich, er befindet sich in Schwerer Erkrankung, so daß der Krankenraum eingeschritten. Eine Heilanstalt, die anfangs sich in Döbeln ansiedelte, existiert schon seit dem 2. Januar 1879, an welchem Tage er in Waldau in die dortige Casar'sche Saline gebracht wurde. Er wird von der neuen Berliner Charité nach Döbeln übertragen werden, so soon nur der Tod über seine Leidung erwartet werden kann. Die Paraffination zu dieser durchdrungenen Heilanstalt kommt Niemand zu kennen. Er steht so trostlos hin — denn man kann ihn weder gern noch liebenswert befürchten.

- Die zweite Hauptfrage des Vorabes sind die neuen richthausmärsche, mit denen diese wohl die einzige bin, die die Pferde behancket, noch sonst welche Ausbahn bezeichnen kann. Es ist eben im Angeschluß an Vieles geschahen worden und der Betrieb, obwohl sehr unzureichend eingestellt, steht doch immer noch der direkten Anwendung vollständig vor. Es existieren nun zwei Pferdebahndepots, das Blauewiger mit zwei für die Pferde und Wagen für diese Zone, das in der alten Kavalierstraße in Dresden für die sämtlichen Stadtteile. Für diese letzteren sind vorhanden 28 Pferde, 23 Wagen, 32 Konsumenten, 55 Pferde und 6 Pferde, außer einigen höheren Aufsichtsbeamten.

- Wiederum sind in den letzten Tagen bei der Porzellanfabrik in Meißen von auswärts ganz bedeutende Bestellungen auf Services eingegangen worden; ein Amerikaner bestellte 10000 M. Service von 2-, 6- und 1000 M. wurden von Fabrikanten deutscher Staaten bestellt.

- In der Hirschfeld'schen Tapetenfabrik in der Pirnaer Straße ist gestern Vormittag der Arbeiter Holzenbach beim Papier-einfassen in die Kürschnermärsche mit der Hand in die leichtere getreten und sind ihm dabei 4 Finger zerquetscht worden.

- Zum bevorstehenden Jubiläum der Bandesverfassung, am 4. September, werden zwei Festzüge an die Bandeindekte zu Vertheilung kommen, die erste ist vom benachbarten und beliebten Präsidenten Habermann, die zweite vom Hauptstaatsarchivor Gieb. Regierungsrath v. Welschen verfaßt. Auch wird Herr Kommissar Carl Heimbold, welcher jetzt interimistisch die Stelle eines ständischen Archivar mit verwaltet, eine Ausstellung von interessanten Autographen, Schriften und Drucksachen veranstalten, welche sich auf die Geschichte der Verfassung und auf die ständische Vertretung seit 50 Jahren beziehen.

- Nächsten Sonntag, den 28. August wird, um den Besuch des Gewerbe-Ausstellung in Halle zu erleichtern, ein Extrazug von Chemnitz nach dort verkehren, der früh 5 Uhr von Chemnitz abfährt und Abends um 11 Uhr wieder in Chemnitz ankommt. Jahrestag ist 4 M. 3. Klasse und 6 M. 2. Klasse.

- **Polizeibericht.** Am Nachmittage des 19. d. M. ist auf der Langstraße ein 2 Jahre 5 Monate alter Knabe in einen beladenen Steinwagen hineingelaufen und zum Fallen gekommen, wobei ihm durch ein Rad der rechte Arm oberhalb des Ellenbogens gänzlich zermalmt worden ist, er auch am linken Handgelenk eine bedeutende Quetschung und am Gesicht einige Verletzungen erlitten hat.

- Um die Zeit dem Tode des Archivar Heimbold erledigte Stelle, deren Collatur der Ständammer zusticht und die erst nach Konstituierung des bevorstehenden Landtags stattfinden kann, findet bereits eine lebhafte Bewerbung statt. Sonderbarer Weise ziehen diejenigen diese Stelle, mit welcher zugleich Amt Wohnung im Landhaus verbunden ist, als einen Anthepon an, daher sich auch der Name der dem Archivar vorliegenden Befreiung als „Schiffsthaler“.

- Der hiesige Militär-Verein I hält heute in Stadtspark an Sommerfest-fest ab. Gäste haben sich bei diesem Verein immer wohlgefunden und sind gern gesehen; heute dürfte es vielen interessant sein, eine große Reihe Künstlerische aus der Zeit Angust des Starken zu sehen, die in der Marquise aufgestellt sind und den Anzug des Starken in ganz getreuer (porträtiert) Zeidnung darstellen, den Grafen Eitel mit den bischöflichen Hof-Damen und Herren nach Böhmen zum festlichen Besuch Augusts ausübte.

- Da waren unsere Bedenken doch begründet. Der „Pirn. Ann.“ konstatiert heute, daß die Ausübung des übergläubischen Unfalls auf dem Reinhardtsdorfer Kirchhof (ein junges Mädchen sollte eine Schwange in ein Grab werfen &c.) noch rechtzeitig durch die Polizei verhindert worden ist.

- Das in geistiger Nummer erwähnte, am Donnerstag Abend in Neuötting niedergebrannte Bauerndorf war das des Herrn Gutsbesitzer Angermann; die Magd, die die Brandstiftung bereits gestanden soll, heißt Clara Emilie Nehm.

- Das große Concert, welches am Mittwoch vor acht Tagen durch die Liebeswürdigkeit hochgeschätzter Künstler und die treiflichen Arrangements des intelligenten Herrn Ludwig Künnemann aus dem Weißenitz in so prächtigem Gelinge vor sich ging, bat der Ortsvereinskasse siemlich 500 Mark eingebracht.

- Die Trefflichkeit der telegraphischen Verbindung der Feuerwehren bewährte sich vorigem auf der Klosterberg.

- Beim Antreter war auf dem Dache eines Hauses irgend etwas in Brand geraten, was alsbald wieder gelöscht war. Doch die Meldung war einmal erfolgt und so waren denn in ganz überwachender Schnelle sowohl die Alitäter, wie die Neustädter Feuerwehrmänner und Materialien am Platze.

- Gest gestrigen Montag, ist ein junger Tonkünstler von hier, welcher sich von einer Frau im Auslande zurückkehrt, bei seinen hier wohnenden Eltern aufhielt, um am nächsten Tage eine feierliche Dienstzeit bei einem jungen Grenadierregiment zu beginnen, unglücklich verlaufen. Er wollte am selben Tage einen Bruder bei einer ihm betrunkenen Familie, welche in der Nähe von Dresden wohnt, machen, ist aber auch dort nicht eingetroffen.

- Ein 17jähriger Bäckerlehrling war vor einiger Zeit von seinem Prinzipal, Barth in Dresden, fortgedrängt worden, für kleines Geld einen 40-Markchein einzumischen. Der Lehrling verhandelte mit dem Bäckerei und stand gern der Prinzipal seinen Verdienst mit dem Kostensatzbrevet Bockwiesenplan in einem neuen, von dem unterbliebenen Völker getauften Anzuge wieder und über gab ihm der Prinzipal zur Bestrafung.

- Gest gestrige, 19. August. Die Feier des Kaiserlichen Geburtstages wurde hier unter außerordentlich zahlreicher und freudiger Beteiligung der Bevölkerung begangen. Vom gestern an die Bevölkerungsmannschaft gelehrten Statthalterei-Gefälles hat das Ministerium des Innern erinnert, daß nach der Note des Aeronautenministeriums vom 8. d. M. seitens der Prinzipal Neuerbestimmtes Maßregeln zur möglichst schwierigen Verhinderung der Waffenproduktion im Töllinger Werk bei Torgau angeordnet wurden und über deren Durchführung streng gewacht wird.

- Aus Zwickau schreibt man, daß, um der im Zwickauer Thale stattfindenden Methodischen Agitation entgegenzuwirken, Diaconus Zabel in Zwickau seit 3 Jahren Bibel-ber. Missionsschulen abhält. „Aus Anlaß eines Krankheitszustandes“ heißt es in dem Bericht weiter — in der Familie jenes Geistlichen sollte nun laut öffentlicher Anklage eine Erbkrankheit vorliegen, welche in dem Kirchengebäude dastünden. Da verließ der Kirchenvorstand die Abhaltung der Bibelstunde in der Kirche. Vor verschloßener Kirchthür wurde jener Geistliche unter Vorlegung des Sachverständigen nicht als 200 Erbkrankheitsdarträge abweichen. Natürlich haben sowohl der in der Ausübung seiner Amtsvielfalt getaufte Geistliche, als auch die vor der Kirchthür gelehrten Gemeindesleiter beim Hohen Landesministerium in Dresden Verhandlung eingereicht. Warum das Verbot erfolgte, darüber geht der Bericht keine Auskunft.

- Vorigestern Nachmittag ward ein von Leipzig mit dem Zuge gekommener Herr von dem Bahnhof Döbeln Zunge folgender anfertiglich kündigten und doch traurigen Scene. Vor dem Bahnhofe sah er zwei Männer, daß hin und her waren und glaubte zunächst, es seien dies zwei Bettunterne. Doch bald hörte er, daß der Eine gestern gestorben sei und im Augenblick in der Einbildung lebte, er sei von einem Angriff nach dem Bahnhofe bestellt worden und zwar in Bahnhofen. Es gelang endlich dem andern Manne, dem Unschuldigen weiß zu machen, der Stomach sei verräst nach der Stadt gegangen, worauf er wirklich langsam sich zurückföhren ließ und endlich lagte man ihm, ein auf der Stelle vorangehender Bahnbromer in Uniform bei der König. Nun lief er diesen rasch nach und ward so in ein Haus gebracht.

- In Schönau gestern am 16. d. der Schiffseigner und Einwohner Ernst Julius Dubois unter die Nader seines Wagens und ward sofort getötet.

- Aus Grimma schreibt man: Die Auszahlung der Kindergarten-Erbherrschaft in Gotha wurde im April 1882 erfolgen. Die verfügbare Summe soll die ersten Ziffernangaben noch überschreiten. Groß ist bereits die Zahl von Bewerbern, welche den Kämmernamen Lindner tragen und immer noch geben neue Anmeldungen ein. Der ursprüngliche Erbhaber wanderte vor etwa 80 Jahren aus Romersgrün nach Schweden aus und ließ sich in Gotha niedern, woselbst er eine einzige Tochter hinterließ, welche bis zu ihrem Tode mit den Verwandten im Vogtland freundliche Beziehungen unterhielt.

- Die Dienstmagd Anna Elisabeth Langenbach, 23 Jahre alt, blieb im Spinnerei-Bauhofe in Torgau ewig dierend, ward als Leiche im Kämmengraben in Zwickau aufgefunden. Sie war seit 11. d. gestorben. Ob ein Unglück oder Selbstmord vorliegt, ist nicht bekannt.

- Der Säder und Hausherr Carl Hermann Süßert in Plauen, verheirathet und Vater mehrerer unerwiderer Kinder, hat 11. d. von seiner Familie entfernt und war bis gestern noch in ihr zurückgekehrt. Es wird angenommen, daß sich der Kämmereibesitztante wegen drückender Sorgen entlebt habe.

- Auf dem Torgauer Bahnhofe in Leipzig ward dieser Tage ein Pionier angehalten, der nach Weissenfels fahren wollte, aber weder ein Seitengewehr noch Achselklappen trug. Er gab an, aus 11. d. Torgau entwischen zu sein und ließ sich von der Polizei festnehmen und Achselklappen unterwegs weggeworfen zu haben. Der Detektiv ward der Militärbehörde überliefern.

- In Hohenwörth hat sich seit dem 8. d. M. der Strumpfwirker und Steinmetz L. aus seiner Wohnung entfernt. Da er sich nicht legitimieren kann, so ist anzunehmen, daß er auf dessen Namen herumreist.

Seine Frau hat er mit 4 kleinen Kindern in billigen Unterkünften zurückgelassen.

- **Bersteigerungen in den Umländern.** 22. August: in Leipzig: Johann Heinrich Kunze's Grundstück in Höllriegelskreisberg 9000 M.; Altenberg: Carl Julius Lindner's Grundstück in Weißig 5000, 1000 M.; Rothenburg: Carl Görlitz's Grundstück 3000, 5400 M.; Neustadt: Gottfried Benold's Grundstück 2000 M.; 24. August: Carl Arndt's Grundstück in Niederwürschnitz 4000 M.; Dresden: August Günther's Grundstück 25.300 M. tagt.

- **Landgericht.** Wegen Vergehens gegen § 19 des Gesetzes vom 21. October 1878, die gemeinschaftlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie betreffend, hatte sich gestern alemal der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete des Freiburger Wahlkreises und Cigarrenhändler Max Kaiser, sowie der Gesinnungsgenossen deselben, Carl Bruno Sommer, vor der II. Kriminalstrafkammer zu verantworten. Die Anklage ging speziell dahin, daß sich sowohl Kaiser, als auch Sommer, der in dem als Sammelpunkt der Sozialdemokratie bekannten Kaiser'schen Cigarrengeschäft als Verkäufer häufig, der Verbreitung verbreiteter Brochures und periodischer Zeitchriften schuldig gemacht haben. Beide Angeklagten stellten das ihnen zur Last gelegte Vergehen entschieden in Abrede und vertheidigten sich dabei mit vieler Geschick. Von bestehender Wirkung erzielten momentan die Ergebnisse diverser Haussuchungen in dem Geschäftsräume Kaiser's, als auch in der Wohnung Sommers, besieh. des Exponenten Schiller und des Buchbinders Liebert; allein es wurden mit Ausnahme von 24 Exemplaren der verbotenen Brochur „Der Sieg der Sozialdemokratie oder Deutschland als Republik“ nur einzelne Exemplare verbreiteter Zeitchriften vorgefundene, von denen „Das deutsche Reich und seine Gesetzgebung“ von Geiser, „Glossen zur wahren Gestaltung des Christenthums“ von Sommer, „Vorlesungen im alten Rom“ von Wolf, „Der arm Konrad“ — Kalender für das arbeitende Volk, hervorgehoben seien. In Bezug auf die in der Wohnung Sommers vorgefundenen 24 Exemplare der erwähnten Brochur behauptet S. er habe die selben schon vor längerer Zeit entweder aus Magdeburg oder aus Burg eingezogen erhalten; von wen, wisse er nicht und seien die Schriften bis zum Tage der Verhaftung unbekannt geblieben. Auf Grund der Beweisaufnahme, gelangte die Strafkammer nicht zum Urteil, sondern verhängte eine leichte Strafe.

- Das waren unsere Bedenken, doch begründet. Der „Pirn. Ann.“ konstatiert heute, daß die Ausübung des übergläubischen Unfalls auf dem Reinhardtsdorfer Kirchhof ein junges Mädchen, die Magd, die die Brandstiftung bereits gestanden soll, heißt Clara Emilie Nehm.

- Das hiesige Militär-Verein I hält heute in Stadtspark an Sommerfest-fest ab. Gäste haben sich bei diesem Verein immer wohlgefunden und sind gern gesehen; heute dürfte es vielen interessant sein, eine große Reihe Künstlerische aus der Zeit Angust des Starken zu sehen, die in der Marquise aufgestellt sind und den Anzug des Starken in ganz getreuer (porträtiert) Zeidnung darstellen, den Grafen Eitel mit den bischöflichen Hof-Damen und Herren nach Böhmen zum festlichen Besuch Augusts ausübte.

- Der hiesige Militär-Verein I hält heute in Stadtspark an Sommerfest-fest ab. Gäste haben sich bei diesem Verein immer wohlgefunden und sind gern gesehen; heute dürfte es vielen interessant sein, eine große Reihe Künstlerische aus der Zeit Angust des Starken zu sehen, die in der Marquise aufgestellt sind und den Anzug des Starken in ganz getreuer (porträtiert) Zeidnung darstellen, den Grafen Eitel mit den bischöflichen Hof-Damen und Herren nach Böhmen zum festlichen Besuch Augusts ausübte.

- Das waren unsere Bedenken, doch begründet. Der „Pirn. Ann.“ konstatiert heute, daß die Ausübung des übergläubischen Unfalls auf dem Reinhardtsdorfer Kirchhof ein junges Mädchen, die Magd, die die Brandstiftung bereits gestanden soll, heißt Clara Emilie Nehm.

- Das waren unsere Bedenken, doch begründet. Der „Pirn. Ann.“ konstatiert heute, daß die Ausübung des übergläubischen Unfalls auf dem Reinhardtsdorfer Kirchhof ein junges Mädchen, die Magd, die die Brandstiftung bereits gestanden soll, heißt Clara Emilie Nehm.

- Das waren unsere Bedenken, doch begründet. Der „Pirn. Ann.“ konstatiert heute, daß die Ausübung des übergläubischen Unfalls auf dem Reinhardtsdorfer Kirchhof ein junges Mädchen, die Magd, die die Brandstiftung bereits gestanden soll, heißt Clara Emilie Nehm.

- Das waren unsere Bedenken, doch begründet. Der „Pirn. Ann.“ konstatiert heute, daß die Ausübung des übergläubischen Unfalls auf dem Reinhardtsdorfer Kirchhof ein junges Mädchen, die Magd, die die Brandstiftung bereits gestanden soll, heißt Clara Emilie Nehm.

- Das waren unsere Beden

Geld aufzumieten, Gold- und Silberwaren
Uhren, Leibhäuserde etc.
11 Annenstrasse 11.

Geld auf Uhren, Gold
Silber, Kleidung
Dresdner Leih-Bank,
Eiberg 4. I.

90- bis 100,000
Mark

als 1. Hypothek suche in nächster
Zeit auf mein großes, in feinstem
Euge gelegenes Grundstück und
bitte gebührlich Öfferten unter
E. B. 981
im „Invalidendant“ Dresden
niederzulegen.

30,000 M.

zu 4% bin ich gegen vollständig
sicher Hypothek per 1. October
2. V. auszuleihen beauftragt.
Rechtsanwalt Justizrat Ströbel,
Antonstrasse 17, 2. Etage.

15,000 Mark

weiter Hypothek sollen per 1. October
abgestempelt werden. Die Hypo-
thek wird zu 5 Proc. verzinst,
 soll aber noch mehrere Jahre leis-
ten. Damnum wird genährt.
Adressen unter **C. B. 103**
in dem „Invalidendant“ in
Dresden erbeten.

1500 Thlr.

werden zum 1. Okt. auf ein neu-
gebauten Haus gerichtet. Gegen
2500 Thlr. Brandstift, über 100
Steuererlösen. Adressen unter
C. A. 100 in die Expedition
dieses Blattes niederzulegen.
Agenten verbieten.

Hypothek.

Auf ein größeres Fabrikgrund-
stück mit gegen 100,000 Mark
Brandstift wird eine erste und
alleinige Hypothek von 80—85,000
Mark gerichtet, event. auch thäufige
o. feste Betheiligung am Gewicht.
Hingewinn 40—50 Proc. durch-
schnittl. Öfferten unter **S. N. 096**
in den „Invaliden-
dant“ Dresden erbeten.

2 Läden

nebst Wohnung, zu jedem Geschäft
passend, sehr billig zu vermieten
und sofort zu besetzen. Zins bis
Michaeli frei. Näh. Güterbahnhof-
strasse 7, 4. Et., bei Kohler oder
o. Befürer, Leipzigerstrasse 3, II.

Eine Dachwohnung.

Stube, Kammer und Küche, ist
für 26 Thlr. an solde Leute zu
vermieten in Cotta bei Dresden,
Leipzigerstrasse 12.

Wohl. Zimmer mit oder ohne

Miete freie Räume

enthalt der neue Wohnungs-
Anzeiger Nr. 42, verlässlich im
Bureau des Hausbesitzervereins
Kreuzstrasse 5, 1. Et.

Im Bureau für Freunde, Mal-
purgstrasse 4. In den Co-
lonialgeschäften Annenstr. Nr. 2

und große Klosterstrasse Nr. 8.

Ein schöner Laden mit Woh-
nung, zu Bay., Schnitt- u.
Wolln. - Geschäft passend, ist in
Vobtau, Leipzigerstrasse 43, zu
ermitteln. Näh. im Souterrain
oder Ammonstrasse 55 im Baden.

meinen Häusern

Dürerstrasse 36 g

und
Wölfnitzstrasse 5

find im ersten die zweite und
dritte, sowie im letzten die erste
und zweite halbe Etage, be-
stehend in 3 Stuben, Küche nebst
Zubehör, zum 1. October d. J.
zu vermieten. Näh. Walpurgis-
strasse Nr. 12, part.

Arbeits-Vorstand

mit Damaskus billig zu vermieten
in der **Kaltenstrasse Nr. 10** bei
Kochle.

Stube, Kammer und Küche

in dritter Etage vom 1. Oc-
tober c. an eins. vol. Leute miet-
frei **Dinterstrasse 5, 1. Et.**

1 H. Schanette ist zu verm.

In Seminar. 2. Et. 3. Th.

In Vobtau, Wernerstrasse

3 Nr. 14, sind einige schöne
Räume sofort oder später zu verm.

Al. Wohnung, 30 Thlr., zu ver-

miets. Vobtau, Blaueschiffstrasse 23.

Halbe 2. Etage und Werkstatt

Chelckstr. 13 billig zu verm.

Ein Gesellschaftszimmer

mit Instrument ist noch einige
Tage abzugeben Neumarkt 14.

Einzelne Leute

suchen reg. pünktl. Zinszahlung für

1. Octoberei **H. Legis** (Postle-
nähe). Adr. erb. **Wilsdrufferstr. 19, 3**

Johannesplatz 18

zu vermieten ein schöner
besser Niederlagsraum, auch für
Werkstatt pass. iof. ob. per 1. Okt.

zu besetzen. Näh. im Restaurant
S. anstand. Herren können steu-
liche **Schlafstelle erhalten**.

Wittenbergstrasse 55, 4. b. Stoffert.

Zu der am 1. September beginnenden Erhebung der
Reichsstempel = Abgaben

auf ausländische **Actien, Renten und Schuldverschreibungen**
empfiehlt ich meine kostenfreie Vermittelung und können die Stücke,
ohne Talons und Coupons, von jetzt ab eingereicht werden.

Adolph Hirsch,

Frauenstrasse 4.

Restaurant gold. Weintraube

Niedertäfe bei Meissen,
nächst Nähe Bahnhof Görlitz, empfiehlt kleinen Garten mit Veranda,
sowie neu gebauten, der Zukunft entsprechenden Tansaal und macht
ein reisendes Publikum aus entsprechenden Gesellschaften zur Abhaltung
von **Vogelschießen** bei unentbehrlicher Bewirtung des Saales
noch besonders anmerksam. (Gute und billige Speisen und
Getränke, guten Methner Landwein.)

Achtungsvoll **Conradi.**

Eine Ziehnutter wird gerichtet
für ein Kind von 5 Monaten.
zu ertragen **Badergasse 11, 2. Etage.**

Für Pensionate!

Will. a. Stadtgrenze m. Werder-
bahn n. Blasewitz (10 J. 3 R.
2 Ach. Veranda etc.) mit Garten
Michaeli für 320 Thlr. jährl. zu
vermieten Pragerstrasse 31, 3. Et.

Ein Kind

wird in gute Hände genommen
Borsigstrasse 14, 4. Et. links.

Das

Familienhaus

in **Löckwitz**, an der Dresdner-
strasse Nr. 73b, bestehend aus erhöhtem
Vorder- und Hinterhof, 4 große Zimmer, Küche, Mädchen-
und Spiegelmutter, große Keller-
kammer, Verdstall, Wagen-Rampe,
Badehaus und Gerätschaftsküppen,
schönem schattigen Garten, soll
solide erbaut, geräumiges

Ritterguts-Verkauf

in hoher Kultur, 2000 Mg. bril-
lante Ernte, 20 Pferde, 80 Stück
Rindvieh etc.; 5 Stdn. v. Dresden,
billig. Bahnfahrt Auszahl. 20,000
Thaler. Anbau angenommen.
Öfferten unter **S. H. 736** an **Hassen-stein & Vogler**, Dresden.

Gasthof - Verkauf,

enth. Tansaal, Speiseraum, Mar-
quise, fr. Billard, Aschbach-Kegel-
bahn, Garten, Feld, Leben und
todtes Inventar, Ernte, ganz nahe
Dresden, lebhafte Ort, preis-
wert, Anzahlung nach Vereinigun-
gen. Agenten verbieten. Adressen
unter **K. M. 85** in der **Expedition** dieses
Blattes, große Klostergasse 5, erb.

Achtung.

Zum Brandenburgerth neuer
Tore ist besonderer Verhältnisse
wegen ein sehr solid gebautes
Haus mit geringer Auszahlung
bei festen billigen Hypotheken zu
verkaufen. Reichtannten er-
fahren Näheres unter **K. M. 85**
in der **Expedition** dieses Blattes.

Gutsgeschenk

einem schönen
Gutshause ist sofort billig zu ver-
kaufen. Öfferten unter **E. 25**
Ach. Erf. d. Bl. gr. Klostergasse 5, erb.

Haus

mit **Brodbäckerei**
wegen Erbreitung iof. billig zu ver-
kaufen, altes gutes Geschäft
hier an einem Markt und an der
Werderbahn. Näheres ohne Kosten
Johannesplatz 16, 1. Etage.

Im Mittelpunkt der Alt

Stadt ist ein kleineres

Guts- u. Geschäftshaus

mit schönem Laden, in wel-
cher sich ein gutgehendes

**Produktions-
geschäft**

wegen ein gehendes Geschäft
in einer Konkurrenz nicht unterworfen, in
einer Garnisonstadt Sachsen, ist
wegen anderweitig Unternehmens
bei 3—4000 Mark Auszahlung zu
verkaufen. Reichtannten er-
fahren Näheres unter **M. L. 100**
in der **Expedition** dieses Blattes.

Verkauf über Tausch

Bin. Willens mein neugeb. Haus
mit eingeb. Bäckerei, die einzige
in 2 Dörfern, für 10,000 Mf. bei
3000 Mf. Ausz. zu ver. oder auf
eine Windmühle zu vertauschen
Näheres durch **E. Ulrich** in
Grimma.

Tamplwagen.

Wagon nach
4,45* 6,12 3,7 7,1
6,20 9,05 2,33 7,18

7,30 11,50 3 9,10

8,45 8,35* 6,20 6,9* 7,2
8,50 10,50 3 8,45 7,40

1* 8,05 9,00 bis 10,00 12
2* 2,5 4,15 6,50 10,20 10

11,15 11,50

4,45* 6,9 10,12 3 4,05* 7 9,25

9,45 2,25 6,20

4,45* 6,10 12,10 4,35* 9,25

11,50 10,00 12,10 3,05 7,25

11,50 10,50 3 12,10 3,05 7,25

11,50 10,50 3 12,10 3,05 7,25

11,50 10,50 3 12,10 3,05 7,25

11,50 10,50 3 12,10 3,05 7,25

11,50 10,50 3 12,10 3,05 7,25

11,50 10,50 3 12,10 3,05 7,25

11,50 10,50 3 12,10 3,05 7,25

11,50 10,50 3 12,10 3,05 7,25

11,50 10,50 3 12,10 3,05 7,25

11,50 10,50 3 12,10 3,05 7,25

11,50 10,50 3 12,10 3,05 7,25

11,50 10,50 3 12,10 3,05 7,25

11,50 10,50 3 12,10 3,05 7,25

11,50 10,50 3 12,10 3,05 7,25

11,50 10,50 3 12,10 3,05 7,25

11,50 10,50 3 12,10 3,05 7,25

11,50 10,50 3 12,10 3,05 7,25

11,50 10,50 3 12,10 3,05 7,25

11,50 10,50 3 12,10 3,05 7,25

11,50 10,50 3 12,10 3,05 7,25

11,50 10,50 3 12,10 3,05 7,25

11,50 10,50 3 12,10 3,05 7,25

11,50 10,50 3 12,10 3,05 7,25

11,50 10,50 3 1

Grüne Wiese.

Heute und morgen **großes Erntefest mit Karussell, Blaustück und Ballmusik.** Um 9 Uhr komischer Grätz-Tanz mit Gente-Bouquet-Vertheilung (gratis). Montag **Gesellschaften mit Ball.** R. Thiele.

Grundschänke im Oberlößnitz.
Heute Ballmusik. Achtungsvoll E. Schmitze.

Gasthof Blasewitz.
Heute große Erntefest-Nachtfeier. Gute Eierschäfte, diverse Speisen und Getränke von bekannter Güte. Um recht zahlreichen Besuch bittet Th. Förster.

Flora-Garten.

Heute Sonntag **Tanzzmusik.** Es lädt freundlich ein (Haltestation der Werderbahn) Ruselli.

Gasthof zum goldenen Löwen in Pillnitz.

Dienstag den 23. August **Familien-Abend,** verbunden mit **Solisten-Concert** (Anfang 1/2 Uhr), wozu ergebnist einlädt E. Kaiser.

Häuslicher Prinz, Altstriesen.
Heute Sonntag **großes Erntefest,** von 4 Uhr an **Garten-Frei-Concert,** nachdem starkbesetzte Ballmusik. F. Töpfer.

Gasthof „Weisser Adler“ Oberlößnitz.
Heute Sonntag den 21. August findet das im vorigen Jahre mit so großem Beifall aufgenommene **Schnitterfest** statt. Nachm. 3 Uhr großer Aufzug der Schnitter u. Schnitterinnen im Saal um 5, 7 und 9 Uhr. Ergebnist lädt ein hochachtungsvoll Moritz Richter.

Diana-Saal.

Heute **Ballmusik,** von 4-7 Uhr **Tanzverein.** Morgen **Ballmusik u. Tanzverein.** NB. Am Garten heute von 4 Uhr, morgen von 7 Uhr an **großes Frei-Concert.** E. Voigtländer.

Gasthof zu Welschhause.
Heute Sonntag **Tanzvergnügen.** M. Rudolph.

Colosseum.
Heute und morgen **Ballmusik,** heute von 4-7 Uhr, morgen von 7-10 Uhr **Tanzverein.** Ernst Fritzsche.

Felsenkeller.
(Am Eingange des Plauenschen Grundes)

heute Sonntag

Gartencorner und Ballmusik.
A. Barth.

Gasthaus zu Neustra.

Heute Sonntag **Ballmusik.**

Achtungsvoll T. Hänel. Gingetretener Verhältnisse halber findet mein Vogelschalen Dienstag den 20. August statt.

Gasthof zu Nöthnitz.
Sonntag den 21. August

Bratwurstschmauss, von 4 Uhr an **Gartenfreiconcert und Ballmusik.** Für gute Speisen u. Getränke ist bestens gesorgt. Achtungsvoll Richter.

Schneider's Gasthof in Vorstadt Neudorf.
Von 4-7 Uhr **Tanzverein,** dann **Ballmusik.** W. Geiter.

Gasthaus Wilder Mann.

Heute **Tanzvergnügen,** wozu ergebnist einlädt A. Neel.

Ballhaus.

Heute und morgen **Ballmusik,** heute von 4-7, morgen von 7-10 Uhr **Tanzverein** zu 50 Pf. Eingang 10 Pf.

Gasthof zu Nöthnitz.
Heute Sonntag **Tanzvergnügen.** Wilhelm Tögel.

Brabanter Hof.
heute Sonntag **starkbesetzte Ballmusik.** H. Henschel.

Reichshallen.

Heute und morgen **Ballmusik,** heute von 4-7, morgen von 7-11 Uhr **Tanzverein.** Herren 50 Pf., Damen incl. Eingang 25 Pf. B. Gröde.

Odeum.

Heute und morgen **Ballmusik,** heute v. 5-8, morgen v. 7-11 Uhr **Tanzverein.** Morgen von 7-11 Eingang mit Tanz Herren 50 Pf., Damen 20 Pf. A. verw. Franke.

Leutewitz.

Müller's Restaurant.
Heute Sonntag **Ballmusik.** Ergebnist Müller.

Altona.

Heute & **Erntefest** **starkbesetzte Ballmusik.** Ergebnist C. Träbert.

Gasthof Trachau.

Heute & **Erntefest** **starkbesetzte Ballmusik.** Ergebnist G. Schubert.

Eintracht. Heute von 4 Uhr an **Tanzvergnügen,** morgen von 7-11 Uhr **Tanzverein** zu 50 Pf. ff. Bier. Alle Sonntage selbst gebastete Käsekäuschen. H. Wagner.

Wissbach's Säle,
Grosses Ball-Etablissement. Heute **Ballmusik**

à Tanzour nur 10 Pf., gleichviel ob Streich- oder Blasmusik.
NB. Morgen von 7-11 Uhr **Tanzverein.** Eingang mit Tanz: Herren 50 Pf., Damen 20 Pf. H. Missbach.

Heiterer Blick, Niederlößnitz. Heute **Tanzvergnügen.**

Restauration Schusterhaus. Heute **Ballmusik.** C. Knobloch.

Grüne Wiese. Heute **Ballmusik.**

Bellevue. Heute und morgen **gutbesetzte Ballmusik und Tanzverein.** J. Pietzsch.

Schweizerhaus. Heute **Ballmusik,** von 4-7 Uhr **Tanzverein.** L. Franke.

Baumwiese. Heute Sonntag **Tanzvergnügen.** Ergebnist Aug. Becker.

Strehlen. Ballmusik. Heute Sonntag **Ballmusik.** E. Palitzsch.

Tivoli. Heute und morgen **Ballmusik,** von 4-7 Uhr **Tanzverein.** G. Rauchius.

Gasthof zum Kronprinz, Hösseringen. Heute Sonntag **Ballmusik.** Es lädt freundlich ein A. Lehmann.

Goldne Krone in Strehlen. Heute ein **Tänzchen.** Achtungsvoll Ernst Naumann.

Gasthof zu Wölfnitz. Heute **Ballmusik,** wozu ergebnist einlädt F. A. Köhler.

Räcknitz. Ballmusik. Heute Sonntag **Ballmusik.** Th. Tögel.

Stadt Bremen. Heute Sonntag von 4 Uhr an **starkbesetzte Ballmusik,** wozu ergebnist einlädt H. Daubold.

Damm's Etablissement. Heute **Ballmusik,** von 4-7 Uhr **Tanzverein.** Morgen von 7-11 Uhr **Tanzverein.** Eingang mit Tanz für Herren 50 Pf., Damen 25 Pf. Paul Freyer.

Eldorado. Steinstraße 9, nächst d. Terrasse u. Dammschiffstation. Heute **Ballmusik** bis Macht 1 Uhr, heute von 4 bis 7 Uhr, morgen von 7 bis 10 Uhr **Tanzverein** zu 50 Pf. Eingang 10 Pf.

Brennen des größten Sonnenbrenners, 800 Lichterstäben. Mittwochs und Sonnabends regelmäßig **entreescies Concert** von der vollständigen Kapelle (Orchester 10 Mann).

Springen der Fontaine nach Musik inmitten des Saales. C. W. Siegel, Besitzer.

Gasthof Radebeul. Heute zum **Erntefest** von 4 Uhr an **Ballmusik,** wozu ergebnist einlädt der Besitzer.

Körner-Garten. Heute Nachmittag bei günstiger Witterung **Frei-Concert** v. 4-7 Uhr, nachdem **Ballmusik.** Achtungsvoll E. Hörenz.

Unterer Burgberg, Loschwitz. Heute **gutbesetzte Ballmusik.** Ergebnist E. Gelpel.

Gasthof Zschertnitz. Heute ein **Tänzchen.** A. Hebeleit.

Zu den Linden in Cotta. Heute **starkbesetzte Ballmusik.** Ergebnist Frantz.

Rohleder's Etablissement, Löbtau. Heute Sonntag den 21. August von 4 Uhr an **Frei-Concert u. starkbesetzte Ballmusik.** A. Rohleder.

Gasthof Weißer Hirsch. Heute Sonntag **Erntefest,** von 5 Uhr an **Ballmusik.** Empfiehlt gute Speisen, ff. Käse und selbstgebackenen Kuchen. Ergebnist E. Pietzsch.

Deutscher Kaiser in Pieschen. Heute Sonntag und morgen **mosaik Erntefest.** In beiden Tagen **starkbesetzte Ballmusik,** wozu freundlich einlädt A. Neel.

Hamburgs. Heute und morgen **Ballmusik und Tanzverein.** Straße.

Gasthof Niedersedlitz. Heute Sonntag **Ballmusik.** C. Beil.

Zum alten Deßauer, Niedergörlitz. Heute Sonntag und morgen **Wandern.** grobes **Vogelschießen** nachdem **Ballmusik.** Für Schuhwärtergäste und Belustigungen, sowie für gute Spiele und Getränke wichtig gesorgt. H. Schumann.

Park Reisewitz. Heute Sonntag **gr. Militär-Frei-Concert,** nachdem **starkbesetzte Ballmusik.** A. Prethesien.

NB. Morgen Montag **großes Militär-Concert** vom Trompetenor des 1. Regt. Garde-Reiter-Regiments. Heute **Ballmusik,** von 4 Uhr an **Garten-Concert.** Achtungsvoll Jacob.

Gasthof zu Niederpöhlitz. Heute Sonntag **Ballmusik.** G. Jeremias.

Centralhalle. Heute **Ballmusik,** von 4-7 Uhr **Tanzverein.** Morgen **Damenfräulein.** Eingang mit Tanz für Herren 60 Pf., Damen 20 Pf. A. Leischig.

Tonhalle. Heute und morgen **Ballmusik.** Heute von 4-7 Uhr **Tanzverein.** NB. Morgen von 7-11 Uhr **Tanzverein.** Eingang mit Tanz für Herren 50 Pf., Damen 25 Pf. G. Z. Richter.

Orpheum, Nr. 9 und 10. Heute und morgen **Ballmusik.** Heute von 5-8 Uhr, morgen von 7-11 Uhr **Tanzverein.** Eingang mit Tanz für Herren 50 Pf., Damen 25 Pf. A. Auger.

Gambrinus. Heute v. 4, morgen v. 7 Uhr **Ballmusik.** C. Möller.

Gasthof Cossebaude. Heute Sonntag **Ballmusik,** wobei mit vorzüglichen Speisen u. Getränken bestens aufwartet und hierzu ergebnist einlädt E. Herr.

Restaurant „Saloppe“, überhalb des Dresdner Wasserwerks. Bei herrlicher Naturlage unterscheidet über das Elbtal bleibend, mit großem schattigen Garten, einwölkige Abenden wie Einheimischen zum Beispiel. — Rüche und Käse vorzüglich. — Dampfschiffe und nach Dresden bis spät Abends. Überbeladung von der „Saloppe“ nur 10 Minuten entfernt (letzter Wagen nach Dresden 11 Uhr Abends). Hochachtungsvoll H. Müller.

NB. Nächsten Mittwoch findet mein alljährliches **Vogelschießen** bei entzückendem Concert statt. D. D.

GEWERBEHAUS — DRESDEN —

Vorsteher der ersten Pilsner Action Brauerei Pilsen (Böhmen) empfiehlt acht Pilsner Bier genannter Branerie, von unübertroffener Güte.

Versandt in $\frac{1}{4}$ zu $\frac{1}{4}$ Original Gebinden, sowie in Flaschen.

Schiller-Garten Blasewitz. Das Etablissement ist auf das Feinst eingerichtet. Rüche und Käse vorzüglich. Täglich frische Käsekäuschen. Mit Hochachtung Louis Richter.

Ren eröffnet: Berliner Weissbierhalle

29 Zahnsgasse 29 im alten Gambrinus.

f. Berliner Weissbier (Ländle), f. Culmbacher, f. Lagerbier vom Blauen Engelkeller, Einfach, Brotzeit-Bierkrüppel. Um gütigen Zuspruch bittet ergebnist Franz Finkert.

Oldenburger Milchvieh stelle ich Montag den 22. Aug. einen Transport im Milchviehhofe zu Dresden zum Verkauf.

Geigtländer Zug-Ochsen Montag den 22. Aug. stelle ich einen Transport im Milchviehhof zu Dresden zum Verkauf. Ed. Seifert, Bahnhof Döbeln.

Königliches Belvedere der Brühl'schen Terrasse. Täglich Concert

von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.
Direction: Herr Kapellmeister

Bernhard Gottlöber. Bei günstiger Witterung Ein Concert, Anfang 5 Uhr. Bei ungünstiger Witterung Zwei Concerte.

1. Concert Anfang 4 Uhr. | Entrée 50 Pfennige.
2. Concert Anfang 7½ Uhr. | Entrée 50 Pfennige.
Th. Fleibiger.



Extra-Concert.

Kapelle des R. S. Schützen-Reg. unter Leitung des Musikkir. Hrn.

C. Werner.

Anfang 4 Uhr. (Orchester 51 Mann.) Entrée 50 Pf.
Abonnement-Billets haben Gültigkeit.

Nachmittags 6 Uhr:

Aufsteigen v. 3 Riesenballons etc. etc.

Neustadt Wiener Garten. a.d. Brücke
Herrn C. Werner.

gr. Militär-Concert

Kapelle des R. S. Schützen-Reg. unter Leitung des Musikkir. Hrn.

C. Werner.

Anfang 1½ Uhr. Entrée 50 Pf.
Billets 4 Stück 1 Mark an der Stasse.

Wochen-Concert im Wiener Garten.

Nächsten Dienstag den 23. August

gr. Doppel- u. Monstreconcer

von den Kapellen der königl. Musik-Direktoren Trenkler und Werner.

Lebhafter 114 Mann.

Heute Sonntag von 12 Uhr an Specialist Leipzig'scher Allerlei.

Potage von Huhn.

Gute Küche, keine Biere und Weine. Prompte Bedienung.

Mäßige Preise.

E. Canzler.

Grosse Wirthschaft

im königl. Großen Garten.

Heute

Gr. Militär-Concert

von der Kapelle des R. S. 2. Gren. Reg. Nr. 101, Kaiser Wilhelm, König v. Preußen, unter Direction des königl. Musikkir. Hrn.

A. Trenkler.

Anfang 4 Uhr. Entrée 50 Pf.

Abonnement-Billets haben Gültigkeit.

Lindesches Bad.

Heute Sonntag gr. Militär-Concert v. d. Kapelle des R. S. 1. Art.-Reg. Nr. 100 unter Direction des königl. Musikkir. Hrn.

A. Ehrlich.

Zum Schluss: Erinnerungen an die Jahre 1870-71, gr. Potpourri mit Schlachtamusik, unter Mitwirkung eines Tambour-Chors. Bengal. Beleuchtung etc.

Anfang 4 Uhr. Entrée 50 Pf.

Nach dem Concert großer Ball.

J. Linke.

Schillergarten Blasewitz. Morgen Montag ausnahmsweise kein Concert, dafür Dienstag grosses Extra-Concert von obiger Kapelle.

Bergkeller.

Heute Sonntag

CONCERT

vom Freiherrlich von Burgischen Musikk. Chor. Dirigent Herr Musikkir. Krieg.

Anfang 4 Uhr. Entrée 25 Pf.

Nach dem Concert: Ballmusik.

Panopticum

Seestrasse 2, erste Etage.

Täglich geöffnet von Morgens 9 U. bis Abends 9 U. Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Donath's Neue Welt in Tolkewitz.

Heute erstes Aufreten des berühmten

Luft-Gymnastikers Mr. Charli Brown und Max Kämpfe.

1. Le Vouant (Trapez), ausgeführt von Herrn Kämpfe.

2. Der Lawinensturz, ausgeführt von Mr. Brown.

3. Le Grande Phantasie (Gymnastik), ausgeführt von

Mr. Brown und Kämpfe.

Anfang des Concertes 4 Uhr. Ende 8 Uhr.

Eintritt 40 Pf. Runder 10 Pf.

frei Beleuchtung alles Sehenswerthen. Fall des Staubbach bei Tage und bei Beleuchtung. Bei eintretender Dunkelheit

Abendglühen in noch nicht übertriffter Schönheit.

Achtungsvoll H. Donath.

Wachwitzhöhe.

Perle des Elbhales.

Heute Sonntag den 21. August 1881

Grosses Militär-Concert

von der Kapelle des R. S. 1. Art.-Reg. Nr. 12, unter Direction des Stabstrompeters Herrn

W. Baum.

Anfang 4 Uhr. Entrée 30 Pf.

Ende nach 8 Uhr. Hochachtungsvoll C. A. Schüttel.

Skating Rink. Täglich Concert,

ausgeführt von der eigenen Kapelle unter Leitung des Herrn

Musikdirektor Nitzsche.

Anfang 5 Uhr. Entrée 30 Pf., ab 15 Pf.

Zu dem Stiftungsfest des Militärvereins Kameraden haben die Mitglieder der Militär-Vereine, welche mit Be- einsichten verbunden sind, zu 15 Pf. Eintritt.

Forsthaus im Plauen'schen Grunde.

Auf vieleziges Verlangen des geehrten Publikums findet heute

Sonntag den 21. August wieder

grosses Frei-Concert

von der Künstler-Familie Dechert statt. Anfang 4 Uhr.

Hochachtungsvoll E. Streubel.

NB. Keller und Rüche von bekannter Güte. (Alpen-Gläser.)

Stadt-Park.

Weinen geehrten Gästen hierdurch die ergebenste Mittheilung, daß zu dem heutigen Concert die

Passepartouts keine Gültigkeit

Hochachtungsvoll G. Gähde.

Hoher Stein, Plaue n.

Heute Sonntag den 21. August

gr. Militär-Frei-Concert,

wobei ich hochfeines Plauen'sches Lager, R. Bayrisch und einfaches Bier, selbstgeback. Kuchen empfehle.

Hochachtungsvoll Frolberg.

Medinger Lagerkeller.

Endstation der Pferdebahn-Arena.

Freiconcert n. Ball.

NB. 1½ Uhr Aufsteigen des Riesenballons. Bartholomäus.

Gasthof z. Grafen Thun, Neustriesten.

Verdecktheit Lämmer.

Heute Sonntag den 21. August

großes Schnitter- und Grünfest,

verbunden mit großem Aufzug (10 Damen und 10 Herren in brillanten Costümen werden das Ballett, sowie die Schnitter-Tänze antreten. Der große Umzug findet um 3 Uhr statt.

Bei eintretender Dunkelheit feenhafte Beleuchtung des

Etablissements.

Dieses wahrhaft schöne Fest wird alles bis jetzt Dageneise übertragen, da ich Alles aufgeboten habe, um diese Aufführungen durch Eleganz zu einem wahren Freudenfest zu gestalten.

Empfehle selbstgebacken. Kuchen, seine Sachen, & Getränke.

Von 4 Uhr starkbesetzte Ballmusik.

Hochachtungsvoll Armin Thomas. Koch u. Restaurateur.

Garten-Restaurant

Priessnitzbad.

Empfiehle mein herlich gelegenes Wald-Etablissement einer

genießen Beachtung. Mein für Jung und Alt hochinteressante

Inhaltsstädtchen ist durch den Pricknibach in Betrieb gesetzt.

Frische Käsefätzchen, & Bier, Schaufel- und Rundlauf-

Belustigung für Kinder.

Hochachtungsvol. A. Reich.

Stammtafel und Stammbrot.

Schützenhaus, Windmühlenstraße 3.

Deute und morgen Ballmusik.

Reich. König.

Zoologischer Garten.

Heute und folgende Tage:

Riesen-Schlängen-Ausstellung

bestehend in 25 Exemplaren.

Eintrittspreise an den Wochentagen unverändert.

Sonntag: 50 Pf. für Erwachsene.

25 Pf. für Militär und Kinder.

Die Verwaltung.

Im Kgl. Ausstellungs-Saal auf der Brühl'schen

Terrasse, Thür. 4:

Ausstellung

des Colossal-Gemäldes

Der Berliner Congress 1878,

im Auftrage der Stadt Berlin gemalt von

Anton von Werner,

Professor und Director der Kgl. Akademie der Künste in Berlin.

Geöffnet täglich von 9 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends.

Entrée 50 Pf.

Akustisches Cabinet

von F. Kaufmann & Sohn,

Ostra-Allee Nr. 19.

Zäglich von 9-10 Uhr geöffnet. — Entrée à Pers. 11 Pf.

Genietaten, Vereinen bedeutende Erneuerung nach Uebert-

erholung.

AV

Wohltätigkeits-Lotterie betreffend:

Ausstellung der Gewinne

im Saale zur "Tonhalle" Mittwoch den 24., Freitag

den 26. Aug. d. J., Vormittag 10 Uhr, Zutritt

Ziehung

Sonntag den 27. August d. J., Vormittag 10 Uhr, Zutritt haben nur Mitglieder. NB. Innen sehr wertvolle und interessante Ge- schäfte eingegangen sind, empfehlen wir den Mitgliedern und deren Angehörigen, die Ausstellung zu den obengenannten Tagen zu besichtigen.

Preise sind noch zu entnehmen: Im "Stadtcafé", zur "Ton- halle" und beim Kästner.

Westend-Schlößchen Plauen.

Heute Sonntag grosses Erntefest,

wobei ein solenes Tänzchen. Um 9 Uhr Erntebauern-Verlei- tung gratis. — Selbstgedackter Erntefestkuchen. — Bier höchsten.

Ergebnis B. Plätze.

Gasthaus zum goldenen Schiff, Meissen.

Gesangliches und Volkswirthschaft.

Berausmtisch: 3. August. Sonnen.

Der Börse vom 30. August. Die heutige Börse unterlag, a. Folge der niedrigen Abendcoure einem weiteren Kursabfall und waren gegen gestern Rückt, Franzosen und speziell Lombardien ganz wesentlich niedriger. In letzteren durfte sich in Folge der stürmischen Abgaben, die gestern in Frankfurt und Berlin an der Nachbörsen stattfanden, ein bedeutendes Decrement zum Ultimo herausstellen. Für Delheim-Akt. n. lagen Berliner Reddbungen vor, die den heutigen Kours auf 1.4 tagten; demnach entwölfe sich auch hier ein großes Gesicht in dem Papier, doch wurden nur größere, nicht einzelne Beträge von circa 120 Proc. gehandelt. Berlin hat von Seiten potenter Leute und nur solche dürfen sich für dieses, unter Umständen für Deutschland unabdingbar wichtige Unternehmen begeistern, ein großes Interesse für letzteres und es steht zu hoffen, daß die großen Erwartungen nicht enttäuscht werden. Russische Noten etwas milder, 218 Proc. An unserer Börse verließ die Auction etwas lebhafter wie in den letzten Tagen. Baukant 58 bez., Kettenzlepper 140 bez. und übrig. Schnitt 125^{1/2}, Zimmermann 50,30 Proc. bezahlt, Hartmann 120 Proc. Geld, Schönheit 115,50 Proc. Geld, Nadeberger Glas recht belebt, 35 und 35 Proc. Thiel 80 bezahlt, Bierling 90 Proc. Von Industrie-Prioritäten Saxonie leicht, 90^{1/2} bezahlt und Geld. Banken fest. Letzter. Prioritäten außer Buchstabeader, Prag-Dux, 75^{1/2}, und Mähr. Schlesische, 47 Proc., ohne Leben. Letztere scheinen noch sehr beachtenswert; laut an die Börse gelangten Depeschen wird der Coupon vom 1. Juli 1874 am 1. Januar 1882 voll und mit Anflassing bezahlt werden. Konds still und eher matter. Der Schluss der Börse war fest und dürfte die neue Woche wieder freudlicher als die zurückgelegte verlaufen.

Dresden, 30. August. Zeit. %

		Zeit. %
1. Staatsbank u. Aktien.		
2. Reichs-Akt. 5.	Staats-Gl. 1. 1. 70	
3. 2. 1. 1. 100,100-200,000	do. do. III. 1. 70	
4. Dgl. Aktien 200,000	1. 1. 70	
5. R. G. Staatsbank.		
6. Renten & Städte 11. 25,000	Zoll-Z. Stadtbank.	
7. do. 11. 25,000	Wien-Geld.	
8. do. 11. 25,000	Prag-Dux.	
9. do. 11. 25,000	Berlin-Geld.	
10. do. 11. 25,000	Leipzig-Geld.	
11. do. 11. 25,000	Dresden-Geld.	
12. do. 11. 25,000	Wien-Geld.	
13. do. 11. 25,000	Prag-Dux.	
14. do. 11. 25,000	Berlin-Geld.	
15. do. 11. 25,000	Leipzig-Geld.	
16. do. 11. 25,000	Dresden-Geld.	
17. do. 11. 25,000	Wien-Geld.	
18. do. 11. 25,000	Prag-Dux.	
19. do. 11. 25,000	Berlin-Geld.	
20. do. 11. 25,000	Leipzig-Geld.	
21. do. 11. 25,000	Dresden-Geld.	
22. do. 11. 25,000	Wien-Geld.	
23. do. 11. 25,000	Prag-Dux.	
24. do. 11. 25,000	Berlin-Geld.	
25. do. 11. 25,000	Leipzig-Geld.	
26. do. 11. 25,000	Dresden-Geld.	
27. do. 11. 25,000	Wien-Geld.	
28. do. 11. 25,000	Prag-Dux.	
29. do. 11. 25,000	Berlin-Geld.	
30. do. 11. 25,000	Leipzig-Geld.	
31. do. 11. 25,000	Dresden-Geld.	
32. do. 11. 25,000	Wien-Geld.	
33. do. 11. 25,000	Prag-Dux.	
34. do. 11. 25,000	Berlin-Geld.	
35. do. 11. 25,000	Leipzig-Geld.	
36. do. 11. 25,000	Dresden-Geld.	
37. do. 11. 25,000	Wien-Geld.	
38. do. 11. 25,000	Prag-Dux.	
39. do. 11. 25,000	Berlin-Geld.	
40. do. 11. 25,000	Leipzig-Geld.	
41. do. 11. 25,000	Dresden-Geld.	
42. do. 11. 25,000	Wien-Geld.	
43. do. 11. 25,000	Prag-Dux.	
44. do. 11. 25,000	Berlin-Geld.	
45. do. 11. 25,000	Leipzig-Geld.	
46. do. 11. 25,000	Dresden-Geld.	
47. do. 11. 25,000	Wien-Geld.	
48. do. 11. 25,000	Prag-Dux.	
49. do. 11. 25,000	Berlin-Geld.	
50. do. 11. 25,000	Leipzig-Geld.	
51. do. 11. 25,000	Dresden-Geld.	
52. do. 11. 25,000	Wien-Geld.	
53. do. 11. 25,000	Prag-Dux.	
54. do. 11. 25,000	Berlin-Geld.	
55. do. 11. 25,000	Leipzig-Geld.	
56. do. 11. 25,000	Dresden-Geld.	
57. do. 11. 25,000	Wien-Geld.	
58. do. 11. 25,000	Prag-Dux.	
59. do. 11. 25,000	Berlin-Geld.	
60. do. 11. 25,000	Leipzig-Geld.	
61. do. 11. 25,000	Dresden-Geld.	
62. do. 11. 25,000	Wien-Geld.	
63. do. 11. 25,000	Prag-Dux.	
64. do. 11. 25,000	Berlin-Geld.	
65. do. 11. 25,000	Leipzig-Geld.	
66. do. 11. 25,000	Dresden-Geld.	
67. do. 11. 25,000	Wien-Geld.	
68. do. 11. 25,000	Prag-Dux.	
69. do. 11. 25,000	Berlin-Geld.	
70. do. 11. 25,000	Leipzig-Geld.	
71. do. 11. 25,000	Dresden-Geld.	
72. do. 11. 25,000	Wien-Geld.	
73. do. 11. 25,000	Prag-Dux.	
74. do. 11. 25,000	Berlin-Geld.	
75. do. 11. 25,000	Leipzig-Geld.	
76. do. 11. 25,000	Dresden-Geld.	
77. do. 11. 25,000	Wien-Geld.	
78. do. 11. 25,000	Prag-Dux.	
79. do. 11. 25,000	Berlin-Geld.	
80. do. 11. 25,000	Leipzig-Geld.	
81. do. 11. 25,000	Dresden-Geld.	
82. do. 11. 25,000	Wien-Geld.	
83. do. 11. 25,000	Prag-Dux.	
84. do. 11. 25,000	Berlin-Geld.	
85. do. 11. 25,000	Leipzig-Geld.	
86. do. 11. 25,000	Dresden-Geld.	
87. do. 11. 25,000	Wien-Geld.	
88. do. 11. 25,000	Prag-Dux.	
89. do. 11. 25,000	Berlin-Geld.	
90. do. 11. 25,000	Leipzig-Geld.	
91. do. 11. 25,000	Dresden-Geld.	
92. do. 11. 25,000	Wien-Geld.	
93. do. 11. 25,000	Prag-Dux.	
94. do. 11. 25,000	Berlin-Geld.	
95. do. 11. 25,000	Leipzig-Geld.	
96. do. 11. 25,000	Dresden-Geld.	
97. do. 11. 25,000	Wien-Geld.	
98. do. 11. 25,000	Prag-Dux.	
99. do. 11. 25,000	Berlin-Geld.	
100. do. 11. 25,000	Leipzig-Geld.	
101. do. 11. 25,000	Dresden-Geld.	
102. do. 11. 25,000	Wien-Geld.	
103. do. 11. 25,000	Prag-Dux.	
104. do. 11. 25,000	Berlin-Geld.	
105. do. 11. 25,000	Leipzig-Geld.	
106. do. 11. 25,000	Dresden-Geld.	
107. do. 11. 25,000	Wien-Geld.	
108. do. 11. 25,000	Prag-Dux.	
109. do. 11. 25,000	Berlin-Geld.	
110. do. 11. 25,000	Leipzig-Geld.	
111. do. 11. 25,000	Dresden-Geld.	
112. do. 11. 25,000	Wien-Geld.	
113. do. 11. 25,000	Prag-Dux.	
114. do. 11. 25,000	Berlin-Geld.	
115. do. 11. 25,000	Leipzig-Geld.	
116. do. 11. 25,000	Dresden-Geld.	
117. do. 11. 25,000	Wien-Geld.	
118. do. 11. 25,000	Prag-Dux.	
119. do. 11. 25,000	Berlin-Geld.	
120. do. 11. 25,000	Leipzig-Geld.	
121. do. 11. 25,000	Dresden-Geld.	
122. do. 11. 25,000	Wien-Geld.	
123. do. 11. 25,000	Prag-Dux.	
124. do. 11. 25,000	Berlin-Geld.	
125. do. 11. 25,000	Leipzig-Geld.	
126. do. 11. 25,000	Dresden-Geld.	
127. do. 11. 25,000	Wien-Geld.	
128. do. 11. 25,000	Prag-Dux.	
129. do. 11. 25,000	Berlin-Geld.	
130. do. 11. 25,000	Leipzig-Geld.	
131. do. 11. 25,000	Dresden-Geld.	
132. do. 11. 25,000	Wien-Geld.	
133. do. 11. 25,000	Prag-Dux.	
134. do. 11. 25,000	Berlin-Geld.	
135. do. 11. 25,000	Leipzig-Geld.	
136. do. 11. 25,000	Dresden-Geld.	
137. do. 11. 25,000	Wien-Geld.	
138. do. 11. 25,000	Prag-Dux.	
139. do. 11. 25,000	Berlin-Geld.	
140. do. 11. 25,000	Leipzig-Geld.	
141. do. 11. 25,000	Dresden-Geld.	
142. do. 11. 25,000	Wien-Geld.	
143. do. 11. 25,000	Prag-Dux.	
144. do. 11. 25,000	Berlin-Geld.	
145. do. 11. 25,000	Leipzig-Geld.	
146. do. 11. 25,000	Dresden-Geld.	
147. do. 11. 25,000	Wien-Geld.	
148. do. 11. 25,000	Prag-Dux.	
149. do. 11. 25,000	Berlin-Geld.	
150. do. 11. 25,000	Leipzig-Geld.	
151. do. 11. 25,000	Dresden-Geld.	
152. do. 11. 25,000	Wien-Geld.	
153. do. 11. 25,000	Prag-Dux.	
154. do. 11. 25,000	Berlin-Geld.	
155. do. 11. 25,000	Leipzig-Geld.	
156. do. 11. 25,000	Dresden-Geld.	
157. do. 11. 25,000	Wien-Geld.	
158. do. 11. 25,000	Prag-Dux.	
159. do. 11. 25,000	Berlin-Geld.	
160. do. 11. 25,000	Leipzig-Geld.	
161. do. 11. 25,000	Dresden-Geld.	
162. do. 11. 25,000	Wien-Geld.	
163. do. 11. 25,000	Prag-Dux.	
164. do. 11. 25,000	Berlin-Geld.	
165. do. 11. 25,000	Leipzig-Geld.	
166. do. 11. 25,000	Dresden-Geld.	
167. do. 11. 25,000	Wien-Geld.	
168. do. 11. 25,000	Prag-Dux.	
169. do. 11. 25,000	Berlin-Geld.	
170. do. 11. 25,000	Leipzig-Geld.	
171. do. 11. 25,000	Dresden-Geld.	
172. do. 11. 25,000	Wien-Geld.	
173. do. 11. 25,000	Prag-Dux.	
174. do. 11. 25,000	Berlin-Geld.	
175. do. 11. 25,000	Leipzig-Geld.	

Auction. Montag den 22. August 1861 um 10 Uhr an gelangen im Auftrag mehrerer Familien in Folge Auswanderung **Bauwerke**, 7 (Restaurierung „Zimmergrün“) Möbeln u. Wirtschaftssachen, als: Schränke, Zadentstein, Tische, Stühle, Bettdecken, Spiele, Bilder, dts. Bücher, Mägen, Koffer, Schuhmachergerüste, Altengelehrte, 1 gutes Bett (12 Qu.-Ellen) mit Einrichtung u. o. m. gegen Bezahlung zur Versteigerung durch **Karl Kaufmann**, Auctionator.

Amerika.

Die vortheilhaftesten Gelegenheiten nach **Newyork**, **Texas** u. dergl. bietet sehr täglich **Adolph Hessei**, Dresden, **Altmarkt 16, 1. Etage.**

Große-Cooks,

vorzüglicher Qualität, leicht anbremsend und gut brenzend, empfohlen in Wagenladungen billig **Zutius Spiegel**, Halle a. S.

Weinbernecke

nach billig zu verkaufen Galeriestraße 22, 2. Etage, bei **Busse**.

Ein

Compaquon

mit 3000 R. Kapital zum Zwecke Reinen und Schonenwidrigkeit wird geworben. Adr. unter **F. K. Nr. 211 „Invalidendank“ Dresden.**

Neue Kartoffeln

täglich frisch zum billigsten Dagespreis bei **E. Sache**, Königsstrasse 34, Sandstein Rabatt.

Zuringeräthe

büding zu verkaufen Ferdinandstrasse 18, part.

1 noch neues **Kastenregal** für Colonialum, ist wöchentlich zu verkaufen. **G. Heinemann**, Waldhausstrasse Nr. 29.

Mariage!

Ein junges abeloides Mädchen mit einem disponiblen Vermögen und bildschönem Aussehen, wünscht, da es ihm an Herrenbekanntschaft fehlt, sich auf diesem Wege zu verschaffen. Übertreter werden nach Photographicie werden bis 24. d. M. vorläufigend unter **Nr. 4618 Schnell 8 erbeten**. Strengste Discretion. Eine Woche.

Rester

in Eichen, Buckskin, Kleiderstoffen, Rattan und Blaudruck

weit unterm Kostenpreis.

H. M. Schnädelbach

Marienstrasse und Antoniplatz Nr. 4.

1000 Liter

Meißner 78er Weißwein sind verlässlich. Adressen unter **A. B. postlagernd** erhalten werden.

Bohrmaschine,

neu, mit Ueberleitung, steht billig zum Verkauf. **Verkauft** Nr. 46.

Heiraths-Gesuch.

Ein Witwer, Mitte vier, mit einem geringeren Einkommen, will das Leben mit einer Dame von 20-30 Jahren mit doppelter Bezeichnung von 1000 Thlr. unverzögern. Übertreter unter **Witt gebe** 15. zum 21. August in die Expedition dieses Blattes.

Ein Fuhrwerks-Geschäft

ein neuer Fuhrwagen hat den Tit. eines Fuhrers von 1000 Thlr. kostet zu verkaufen. Übertreter erhalten unter **E. Z. 5** in die Ad. Exp. 2. 20. ohne Abstergabe 5.

**Ein Paar elegante Wagengpferde.**

braune Wallachen, 12 f. groß, 6 jahrs, saft. teinfett, 1-1/2 Pfund. Leicht zu verkaufen. **Schiffenplatz 4.**

Ein Ambulance-Wagen.

1 n. Braun zu kaufen, ist billig zu verkaufen. Adr. **Meissner Wittenbergstrasse 1**.

Eine Halbholzse,

1 m. 1. m. einem Jährling, zum 1. und zweitwährend fahren, in zweiter Reihe zu verkaufen.

Schiffenplatz 4.**Eine gebrauchte Dreisitzer.**

nen vorzüglich, passend als Servo oder aus dem Verein, zu verkaufen. **Meissner Wittenbergstrasse 1**.

Ein Bierapparat

4 hähn. steht zum Verkauf Zahnsgasse 29 im Restaurant.

Für Tischler.

Ein Kosten ließene Sobeln, roedene Grimenware, in preiswert zu verkaufen. **Offereten unter A. 14 in die Expedition d. Bl. erbeten.**

30 Mille gute Mauerziegel

werden per Rahe gerucht. **Rath. Altstauerstraße 24, erste Et.**

zu verkaufen.**Ein f. Microskop, ein f. Teles-**

kop für Uhrmacher von Boles und ein Bett mit Federmatratze sofort zu verkaufen. **Heimrichstr. 2, 3.**

Export-Bier

in vorzüglicher Qualität von Bräsel u. Co. in Hof in Bayreuth auf diesem Wege eine Rebdampf, annähernd in gleichem Alter mit einem Vermögen von 6-8000 R. Geehrte Damen, welche gekommen sind, auf dieses welschische Gebräu einzugehen, werden gebeten, ihre Adr. E. W. 200 in die „Invalidendank“ überzulegen. Anonymus wird nicht berücksichtigt.

7. Grosse-Ziegelstr. 7.

Verkauft in vorzüglicher Qualität

echtes Culmbacher Export-Bier

der 1. Aktien-Bierbrauerei ohne Apparat.

a Glas 20 Pf.

P. W. Szczur,

NB. Auger den Haufe à Vier

36 95.

für**Restaurateure**

Hiermit öfferte ich

Bayrische Bierkäse

(Sandkäse), schön durchwachsen,

in langer, großer Form, in

Stücken von ca. 100 St. à M. 1

50 Pf. p. 100 St. incl. Kosten

gegen Postkarte.

Robert Hess,

Bamberg (Bavaria).

NB. In russ. Kron-Jardinen

pr. 10 Pf. -Röhl. 1 M. 2

75 Pf. **Reinstens Tafel-**

Zent pr. 10 Pf. -Röhl.

à M. Belohnung in Renten.

Böttcherschiff,

großer Posten, schön weiß, fest

gebacken, im Rahmen in Einschalen verkaufen.

Kinderwagen

bleiben noch einige billig zum Ver-

kauf wegen Aufgabe dieses Ar-

ticles im Verkaufshaus Samtelle. 15.

Bernh. Kunze,**Sattler- und****Tapezirer-Geschäft,**

empfiehlt eine sehr große Auswahl

alte und neue Geschichte, sehr billig zu verkaufen. Alle Ausstattungen werden schnell und billig geliefert.

Kasernestraße 11.**Leder-Appretur**

von C. M. Müller u. Co.

zu Antwerpens.

Prima Cord

in den schönen Räumen bei

Marxant, Trompeterstr. 18.

Doppel-Bier-**lieferanten**

getholt von einem ausserordentlichen

gewissen Wert, ebenso wie

gewisse Angaben über die

Qualität des Bieres.

Safeti-Sponge,

Cigarettes, Jasmin, Pepp.

billig, verschieden Preise

H. Pöhner,

Wallstraße 8a, part. und 1. Et.

Sommer-Ueberzieher,

moderne Stile, Weiße, Mode,

Kind 2c, billig zu verkaufen.

Plauenschestraße 46, 2. Et.

im Plaudersaal.

Alle Arten Lüster- u. Polster-

Möbel,

neue und gebrauchte, in großer

Anzahl, jetzt billig zu verkaufen.

Galeriestraße 12, 1. Etage.**Groß-Drogerie**

Detailliert, günstig ge-

legt und noch erweiterungsfähig,

in baldigem zu verkaufen. Röhl.

E. H. Heumostion Dresden.

Ein Paar elegante**Wagengpferde.**

braune Wallachen, 12 f. groß,

6 jahrs, saft. teinfett, 1-1/2 Pfund.

Leicht zu verkaufen. **Schiffenplatz 4.**

Eine Ambulance-Wagen.

1 n. Braun zu kaufen, ist billig

zu verkaufen. **Meissner Wittenbergstrasse 1**.

Eine Halbholzse,

1 m. 1. m. einem Jährling, zum

1. und zweitwährend fahren,

in zweiter Reihe zu verkaufen.

Schiffenplatz 4.

Eine gebrauchte Dreisitzer.

nen vorzüglich, passend als

Service oder aus dem Verein,

zu verkaufen. **Meissner Wittenbergstrasse 1**.

Ein Bierapparat

4 hähn. steht zum Verkauf Zahnsgasse 29 im Restaurant.

Neeller Verkauf.

Ein Kosten ließene Sobeln, roedene Grimenware, in preiswert zu verkaufen. **Offereten unter A. 14 in die Expedition d. Bl. erbeten.**

30 Mille gute Mauerziegel

werden per Rahe gerucht. **Rath. Altstauerstraße 24, erste Et.**

zu verkaufen.**Heiraths-Gesuch.**

Ein Wittwer, Mitte vier, Besitzer eines Fabrikgeschäfts, von höchstem Werthe, in der sächsischen Gegend an der sächsischen Grenze, in einem kleinen Dorfe, am Fuß eines Berges, zwischen dem Elbe und dem Schwarzwasser, vom Wittwer über 30 Jahre stotter betrieben, soll, weil sich derselbe zur Ruhe setzen will, für den niedrigen Preis von 500 Thlr. verkaufen werden. Verkäufer würde ohne jede Vergütung noch einige Zeit mit thätiger sein und auch für später noch mit Rath und That zur Seite stehen. Rath, welche über ein größeres Betriebsvermögen verfügen, wird auf gefällige Anfragen unter **H. D. 911** an die Herren **Haasenstein & Vogler** in Dresden nähere Mitteilungen geben.

7. Grosse-Ziegelstr. 7.

Verkauft in vorzüglicher Qualität

echtes Culmbacher Export-Bier

der 1. Aktien-Bierbrauerei ohne Apparat.

a Glas 20 Pf.

Rehfederne,

schön schwarze, glänzende und außerordentlich haltbare Glace-Handschuhe: Damen 2flößig nur 1,75 u. 2,25, Herren 1flößig
2,00 u. 2,50 — so gut wie siegenleerde, welche 3 bis 4 Mark kosten.

F. Kunath, Hauptstraße 22.

Morgen Montag den 22. d. M. eröffne ich einen

Total-Ausverkauf

Sämtlicher vorhandener Restbestände der Frühjahr- und Sommer-Waren
für den 3. Theil des Werthes.

Bis Ende dieses Monats müssen wegen Eingang der Winterstoffe Lager möglichst geschrumpft sein und werden daher sämtliche vorhandenen selbst mit grossen Verlusten abgegeben.

Frühjahr - Kleiderstoffe	jetzt nur 20 Pf.	Hemden - Leinen (1 Stück) 11 M.
Frühjahr - Kleiderstoffe	30 Pf.	Pr. Pr. 6/4 Leinen (1 Stück) 16 M.
Sommer - Kleiderstoffe	35 Pf.	12/4 Bettwisch - Leinen . . . 70 Pf.
Sommer - Beige	40 Pf.	Bettzeug 25 Pf.
Sommer - Diagonal	50 Pf.	

Ein Posten schwarz Cachemir mit unvergleichlichen Webfehlern zu effektiv sonnenregend billigen Preisen. Ein Posten schwarzseiden Rips à M. 1,50, Blaudruck, Creton, Knitze, Waschstoffe etc., Teppiche, Bettvorleger, um zu räumen, unter Kostenpreis.

600 Regenmäntel,

die von mir aus einer Konfusmasse unter Preis erstanden worden sind, offizielle schon in guten Stoffen

für 6 Mark

und mache ich besonders auf obige Öfferte aufmerksam.

Erstes Deutsches Warenhaus

Eingang: gr. Brüdergasse 1 im Sturz 1 Treppe. Sally Leyser gr. Brüdergasse 1, 1 Tr. im Sturz 1 Treppe.

Bestellungen werden promptest gegen Nachnahme erledigt. Wiederverläuferin billige Bezugssquelle.

Um Fertigum vorzubringen, bemerke nochmals, daß mein Geschäft sich nur eine Treppe hoch befindet.

Geschäfts-Anzeige.

Hierdurch beeche ich mich anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage die

Colonialwaaren-, Tabak-, Cigarren- und Wein-Handlung

des Herrn Georg Geyer, hier, Bettinerstraße 7, läufig übernommen habe und solche in meinem Namen fortsetzen werde.

Indem ich bestrebt sein werde, durch streng reelle, sorgfältige und möglichst billige Bedienung die Zufriedenheit meiner werten Kunden zu erwerben und zu sichern, bitte ich höflich um recht zahlreichen Zuspruch.

Dresden, den 14. August 1881.

Hochachtungsvoll

Georg Horn, Bettinerstraße 7, Ecke Palmstraße.

Haararbeiten

seitlich von ausgelämmten Haaren zu den billigsten Preisen. Haare werden gekauft. Frau Stübner, große Brüdergasse Nr. 4, 3. Etage.

100 Scheid wilde

Nosendörner

wurden für den Herbst zu kaufen gerufen. Angebote mit Preisangabe abzugeben Georgplatz 10 im Stumpfwarengeschäft v. Duschel.

Für Gartner

u. i. w. liegen 100 Stück sichtene Stangen, 4-73. unten nach u. bis 200 Meter lang wegen Platzmangel billig zum Verkauf Dresden-Niedstadt Vombräderstraße 5.

Eiche

In schöner trockener Ware verbleibende Stärken empfohlen preiswerte Th. Schirmer, Stiftstraße 18.

Emil Reiter,

Agenzur u. Kommissionsgeschäft. Peitz.

empfiehlt sich zur Vermittlung von An- und Verkäufen von Grundstücken, landwirtschaftlichen Maschinen, Fabrik-Utensilien u. c. sowie zur Übernahme von Kommissionslagern bei solder Provisionsberechnung.

Pferde-Verkauf.

Ein Paar schwarze, Wagnerpferde, 6 Jahre alt, 163 und 165 Cm. groß, gut gebaut, auch eins davon geritten, frisch, gesund u. fehlerfrei, soll Umsstände h. verfügt werden. Nach, Bettinerstraße, 9, 1.

Ginnen in der Töpferei vollständig erfahrene Glasuren, Brennen u. c.) Manne ist Gelegenheit geboten, sich mit verhältnismäßig wenig Kapital

selbstständig zu machen.

Gute Handlichkeit. Grosse Umsatz zu erwarten, wenig Konkurrenz. Nr. 1. 181 in die Exp. d. M.

Teutsche Schweizerbutter

mit u. ohne Salz, rohobutter, Kanne 2 M. Weinlängt. 4. pf.

Beefsteak-Maschine

mit Papierförderung für Fleinende, Militärs, kleine Handaufzüge, u. s. w. höchst vortheilhaft, das Stück 1 M. empfehlen.

G. Aug. Schöne u. Sohn, Dresden, Komptestr. 17. Wiederverkäufer gesucht.

Genuß

150-200 Liter gute Milch von einem pünktlich zählenden Händler, möglichst mit Wohnung und Stallung für Pferde. Öfferten mit Preisangabe unter der Adresse Nr. 150

lagernd Postamt Strehlen.

Mit 15-25.000 Mark

Kapitaleinlage

wünscht ein jung, Kaufmann einem soliden und reellen Geschäft als thätiger Socius beizutreten. Ges. Offerten unter A. B. 1280 in die

Exp. d. M. erbeten.

Gut eingeführte Agenten

mit Primo-Referenzen werden engagiert von der Kölner Spatzenbutterfabrik Cordeweeher in Co., Köln a. Rh.

Eine Lehrerswaise

(22 J. alt) kindelloß, mutig, von angenehm. Ausl. heit, u. durchaus hässl. u. rechtshässl. Sündes, ohne Vermögen, doch mit schöner Ausl. wünscht sich mit einem solid. ehrenb. Herrn zu verheirathen. Erwähne

Off. mit Phot. unter A. B. 321 an die Annoncen-Expedition von Haasestein u. Vogler in Döbeln erbeten.

Leidermatrasen u. Rollfischen v.

20 Ml. an, mit felsigfest, unverwüstl. Johannepfl. 13. pf.

1 Pferd,

unter zweien die Wahl, 6 und 8 Jahre alt, schlesisch, in zu verkaufen Brauerei Sägerie b. Weizen.

Halt!

Ein lukratives Unternehmen, gehend für Kaufl., Mechaniker, Schlosser u. c. soll sofort verkaufen. (800 M. brab. Dr. mit A. 12627 an Rudolf Mosse, Leipzig).

Ein alter renommiertes

Möbel-Geschäft

in guter Lage Dresden ist preiswert zu verkaufen. Adressen mit A. D. 150 in d. Exp. d. M.

Großhandlung

mit Brantweinschankung gute Paulau Dresden ist zu verkaufen. Räheres bei Herrn Kaufmann Rödiger. Dörfelstrasse 10.

Ein alter stolzehendes

Restaurant

mit Brantweinschankung gute Paulau Dresden ist zu verkaufen. Räheres bei Herrn Kaufmann Rödiger. Dörfelstrasse 10.

Shiriff's

square-head,

Saat-Weizen in vorzüglichster Qualität, hat abzugeben das Bittergut Zehringen bei Cöthen.

Strand

Eine Gründung von höchster Wichtigkeit ist der Haarballam von Dr. Waterlow, in London. Es stellt das Ausfallen der Haare fest, befördert das Nachwachsen derselben unglaublich, schnell u. erzeugt auf ganz kleinen Stellen neues, volles Haar, bei jungen Männern von 17 Jahren an schon einen prächtigen Bart. Das Publikum will sie sich selbst überzeugen. An Original-Medallionen à 3 Ml. edt zu haben bei Ernst Bley in Dresden, Annenstraße 20.

Bei der jetzt günstigen Verzillanzzeit der Nadelholzer empfiehlt meine reichen Porträts und Auswahl in Nadelholzern, deßgl. Erdbeerplanzen.

Dresden, Löbauerstraße 7.

C. F. Tube sen.

Steindruckerei.

Eine rentable in gutes Betrieb befindliche Steinbruderei mittlerer Größe wird zu kaufen gesucht. Öfferten H. W. 727 an Haasestein u. Vogler in Dresden erbeten.

Zur

Hüher jagd

empfohlen Schleifzopfen, à 6½ M.

H. Warnack,

Pragerstraße Nr. 17.

Reeller Ausverkauf.

Wegen vollständiger Geschäftslösung werden sämtliche Waren, als: Teppiche, Rouleaux, Wachs- und Ledermatten, Stepp-Schläfer, Reise- und Wiederdecken, Tischdecken, Vorlagen, Stepp, Tüll und Wattecke u. z. zu einem

Preis ausverkauft.

I. Salomo.

16 Galerie - Straße 16.

Wein bedeutendes Lager

reicher französischer, mit

Stempel versehener

Talmigold Uhrketten

(Goldkomposition) für Herren

und Damen von 3 Mark an,

Colliers, Stück von 2 M. an,

Broschen mit Ohrringen,

Garnituren von 1 M. 50 Pf. an,

Uhrschlüssel, Stück 65 Pf.

Armbänder, St. von 4 M. an,

Medallions von 2 M. an,

Kreuze von 75 Pf. an,

Siegelringe 1 M. 50 Pf.

Trauringe 1 M. 50 Pf.

Manschettenknöpfe 10 Pf.

Chemisettenknöpfe 20 Pf.

aus Goldkomposition eingeschlossen unter langjähriger Garantie.

Ernst Zscheile,

Dresden, 9 Seestraße 9,

früher Schellstraße.

Die Droguen-Handlung von

Georg Hänschel,

Dresden, 3 Struvestraße 3

empfiehlt

Soda,

feststatisch und calcinat,

Fettlaugenmehl,

Kernseife, Harzseife

Waschkristall,

Reisstärke, Weizenstärke,

Borax, Waschlau,

Stärkelanz,

Schulte'sche u. Jacobi'sche

Glanzstärke,

Starke-Creme.

sowie alle anderen Waschmittel

Gelehrte Damen,

welche auf dieses empfohlene

Gefüllt, in Gründung

oder Verfärbung, werden gelehrt,

verhindern leicht und leicht

und sicherlich zu fordern,

nicht genau empfehlbar.

**Am heutigen Tage verliege ich mein
Wiener Schuhwaaren-Lager,**
bis jetzt Scheffelstraße Nr. 27, nach der
Wilsdrufferstraße Nr. 36,
gegenüber Hotel de France.

Für das mir in meinem bisherigen Voral erwiesene Vertrauen meinen Dank abstattend, bitte ich mit dasselbe auch fernherin entgegenzubringen zu wollen.
Große helle Geschäftsräume, sowie ein bedeutend vergrößertes Lager sehen mich in den Stand, allen Anforderungen auf das Eingehende zu entsprechen.
Meinem Prinzip, sollte Waare zu denselben billigen Preisen zu verkaufen, werde ich nach wie vor treu bleiben.

Die Filiale: Hauptstrasse Nr. 13
bleibt wie bisher bestehen.
Wiener Schuhwaaren-Lager, Emil Pitsch,
Wilsdrufferstraße Nr. 36. Hauptstraße Nr. 13.

Herzogl. technische Hochschule zu Braunschweig.

Das Programm für das Studienjahr 1881/82, welches von der Ranzlei gratis zu besichtigen ist, enthält die offiziellen Bekanntmachungen über die zwischen der Königl. Preussischen und Herzoglich Braunschweigischen Regierung vereinbarte Gleichstellung und gegenseitige staatliche Anerkennung der ersten Staats-Prüfungen im Hochbau, Ingenieurbau und Maschinenbau-Fache, welche einerseits von den Königlichen Prüfungs-Kommissionen zu Berlin, Aachen und Hannover, andererseits von der Herzoglichen technischen Prüfungs-Kommission zu Braunschweig abgehalten werden.

Der Director: Professor Dr. H. Sommer.



Gelegenheiten.

Nächsten Donnerstag geben 4 große Patentwagen beladen nach Leipzig und können dieselben über Sonnabend am aus jeder Station Ladung abnehmen; desgleichen kommt nächste Mittwoch 1 Strassenwagen leer aus Weissenborn-Greifberg.

Gleichzeitig empfiehlt meine großen Wagen für Stadt, Land und Eisenbahn einer freundlichen Beachtung. Das Packen der Wagen erfolgt meist persönlich und arbeitet nur unter voller Garantie von Zimmer zu Zimmer. Hochachtend

A. Senewald,

Cemptoir: Dresden-Neustadt, Niedergraben 1.

Probe-Nummern gratis u. franco.

Abonnements für den Monat September
auf das täglich 2 Mal erscheinende

„Berliner Tageblatt“

mit seinen 3 wertvollen Beiblättern:

Illustriertes Wochblatt: „ULK“,

Belletristisches Sonntagsblatt:

„Deutsche Lesehalle“, „Mittheilungen über Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft“

werden jederzeit von allen Reichs-Postanstalten angenommen zum Preise von

Eine Mark 75 Pf.

Heute freilich, außerordentlich reicher und gediegener Inhalt, und **schnellste Mittheilung aller Ereignisse** sind die besonderen Vorzüge des „Berliner Tageblatt“, durch welche es die gelesenste und verbreitetste Zeitung Deutschlands geworden ist. Inserate aller Art finden daher die wichtigste Verbreitung.



Landauer Halbchaisen,

Bügel-Phaeton (mit und ohne Box zu fahren), Americain etc., auch mehrere gebrauchte Wagen empfiehlt als solid und billig.

H. Werner,

Sattler und Wagenbauer.

Schnelle Ausführung von Reparaturen. Oberseergasse 3.

Auction. Mittwoch den 21. August vor Waisenstraße 33, 1. Etage, ein Teil zum Nachlass der hierbei verstorbene Frau Henriette Emilie verm. Professor Dr. Schweizer gehörigen

Möblier- u. Wirthschaftseinrichtung meistwertig gegen Auerauhaltung zur Versteigerung.

W. Schulte, Rathsauctionator u. verfl. Taxator.

Tanz - Lehr - Institut,

Bautznerstrasse 7.

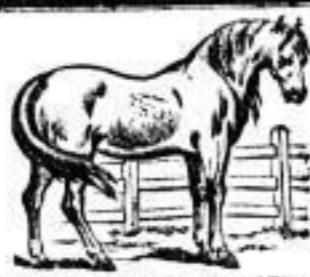
Montag den 5. Sept. beginnt in meinem elegant eingerichteten Lokal der erste Tanz-Kursus für Damen und Herren. Anmeldungen dankbar oder Reisigerkarte 16.

NB. Große Arrangements zu Ballen etc. führe ich aufs Geheimdokument aus.

Rath's Familien-Pension erster

dentische Familien-Pension Klasse

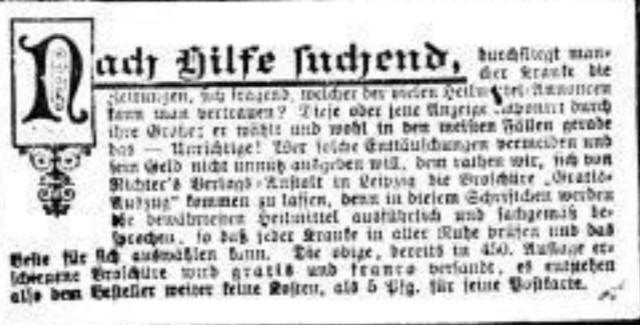
für einzelne Personen und ganze Familien Walburgastr. 8 pr. u. l.



Nächsten Dienstag den 22. August trifft eine große Auswahl hochelgante Wagen- und Reitpferde, sowie schwere und leichtere dänische Arbeitspferde in Nossen ein, wo selbe zu soliden Preisen zum Verkauf stehen.

Achtungsvoll

W. Heinze jr.



Nach Hilfe suchend, beschließt manche Kranke die

Leid, welches sie durch ihre Heilung erfreut und nicht mehr in ihrer Gesundheit verhindern kann.

Wer seine Gesundheit wiederherstellen will, den raten wir, ins von

Stichler's Berlisch-Apotheke in Leipzig die Großherde „Ostasiatische Pferde“ kommen zu lassen, denn in diesem Schätzchen werden

die bewährten Primitivmittel ausführlich und sorgfältig be

reagiert, so daß jeder Kranke in aller Ruhe ruhen und das

Leben für das aufzunehmen kann. Die obige, bereits in 450 Auslagen erschienene Broschüre wird gratis und franco versandt, es reicht aus

die dem Besitzer seiner kleinen Kosten, als 5 Pf. für jede Postkarte.

W. Heinze jr.

für Nutzhölz-Consumenten.

Mein reichhaltiges Lager in Eichen, rund und geschnitten (auch Möhlwellen und Schiffsbauhölle), Eichen rund und geschnitten, besonders büllig, Rüster, zu Außenholz sehr geeignet; ferner ca. 100 Lfdm. alte Rotbuche, ganz trocken und astfrei, darunter sehr viel Stammholzholz, 6" und 2"

weissbuche, Ahorn, Eiche, Linde, Tanne, Ritter

stiel, in allen Städten und Breiten in trockener Beschaffenheit empfiehlt zu billigen Preisen

Ernst Enger, Holzhändlung en gros, Dresden-A., Postamt 4, Königl. Hofhof (in Görlitz).

N.B. Bierdeban direkt bis zum Platz.

Klinik, Friedrichstraße 189. Auch briefl. Prospekte gratis.

Raben, Rühe mit Rölbbern trennen Sonntag den 21. August d. J. am Bahnhof Döbeln "s adt Dresden", ein und sichern folche zum fixabbindigen Verkauf.

Rudolf Polenz.

Dr. med. H. Leuthold, prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer, Dresden-Neust. Markt 3, Schwanen-Apotheke 1. Sprechstunden tgl. von 11-1 Uhr.

Schluss - Ausverkauf

der Konkurs - Restbestände.

Gardinen, Stickereien, Hauben, Brantschleier, Schürzen, Rüschen, Wäsche, Kragen, Manschetten, Stoffe, Röcke, Bänder, Vorzeichnungen, Bettdecken, Chemise, Spitzen etc. etc. etc.

Schluss Ende August.

Bernhard Schnabels Nachf., Schloßstraße 4, erste Etage.

Dresdner Glas-Manufaktur Sahre & Thümmler,

Friedrichstraße 50,

Fabrik von Glas- und Metall-Buchstaben,

Dampf-Glasschleiferei, Kunst- und Bau-Glaserei.

Spezialität in Glas-Decken für Betthäuser, Restaurants, Geschäftsräume u. i. w. gemacht und vergoldet nach jeder Beliebung an jeder Zimmerdecke zu befestigen. Billigste Preise.

Bekanntmachung.

Auf Sicherheits- und Verkehrs-polizeilichen Rücksichten wird hiermit Folgendes angeordnet:

1) Vom 1. Oktober dieses Jahres ab muss jedes in dieser Stadt in Betrieb gebrachte Fuhrwerk, welches ausschließlich oder doch hauptsächlich zur Beförderung von Lasten bestimmt ist, mit einem Scheitelpfosten versehen sein.

2) Dasselbe ist beim Passieren aller abschüssigen Straßenkratze zur Anwendung zu bringen, muss sich in gutem, seinem Zwecke hinreichend entsprechendem Zustande befinden und außerdem nach der Vorschrift in § 1 sub Nr. 15 der Ministerial-Verordnung vom 2. Juli 1872 so eingerichtet sein, daß bei dessen Anwendung der Fuhrwähler nicht gefährdet ist, die Augen loszulassen.

Zum Verhandlungen gegen vorstehende Bestimmungen werden unbedingt die dadurch etwa begründete Verpflichtung zum Schadenerlaß – an dem Fuhrwähler bestehende Eigentümer – zu bestrafen nach § 300^o des Strafgesetzbuches mit Geldstrafe bis zu 10 Mark oder mit Haft bis zu vierzehn Tagen geahndet werden.

Dresden, den 18. August 1881.
Königliche Polizei-Direktion.
A. Schwanns. Dr. Richter.

Schulgemeinschaft für Handel und Gewerbe in Dresden

bietet nachstehende ausgestellte Forderungen zum Verkauf aus:

1. **Böhmer,** Käul. Hedwig, Bus. und Mode-warengesch. (früher Marienstraße 8). R. M. 363. —

2. **Emmrich,** Georg Karl, Schneidermeister, Seilergasse 8, 3. Etage. 67. 08.

3. **Grand,** Bruno, Schlossermeister, Schillerstraße 63. 111. 74.

4. **Hagenon,** Louis, Schlossermeister, Stresemannstraße 25, parterre. 828. 23.

5. **Köttner,** Louis Eugen, Agent, H. Kröning, 1. 4. 61. 81.

6. **Levin,** Moritz, Schlossermeister, Namensstraße 14, parterre, 2. Etage. 500. 22.

7. **Roessler,** H., Baumeister (früher Altmarkt), jetzt angeblich Niederlößnitz. 211. 58.

8. **Sicker,** Georg, Getreidehändler, früher großer Ziegelstraße 20a. 501. 52.

Offerter werden in unserem Büro-Bureau, Sophienstraße 6, 1. Etage, Zimmer 1, entgegenommen.

Die Gesamt-Verwaltung.

I. Tanz- u. Anstandslehrinstitut

des Ballettmeister
Giovanni Viti nebst Frau, Mathildenstr. 8.
Donnerstag den 8. Septbr. beginnen unsere diesjährigen Course. Anmeldungen zu jeder Zeit in oben-nannten Institut, sowie Privatstunden in u. ausser d. Hause.

Möbel-Fuhren.

Für Umzüge empfehle ich m. Möbelwagen. Einpaden von Glas, Porzellan, Kunststoffen u. u. sicherer Garantie billig. **H. Leutritz,** Bottengasse 10.

Dessauer Milchvieh.

Freitag den 23. August stellt ich einen Transport sehr schöner und schwerer, vorzüglicher Milchkuhe mit Rütteln, so hochtragender Kalben im Milchviehhofe zu Dresden, zu soliden Preisen zum Verkauf. Globig bei Wartenburg a. d. Elbe. **W. Jörleke.**

Dramatischer Unterricht,

sowie vollständige rasche und billige Ausbildung für Oper und Schauspiel durch einen tüchtigen Fachmann. Beste Erfolge und Engagement. Näheres unter **M. A. 100** Hauptpost lagernd.

Tanz - Unterricht,

Palmstraße Nr. 15 (Reichshallen). Der 1. Kursus beginnt Mittwoch den 7. Sept. Unterricht 12 Mark. Anmeldungen im Restaurant, sowie beim Glasermeister Wedel, i. d. Reichshallen. Extrakunden jederzeit. **M. A. Reisch.**

Heiraths- Gesuch.

Zwei Reuseleute, 30 u. 35 Jahre alt, ebenerbliche Charaktere, von reizestrahlenden Neuerungen und gutem Auskommen, wünschen sich zu verheiraten. Damenteile entsprechen dem Alters, welche gleichzeitig einheimischen Gebräuche vertrauen können, belieben ihre Hochzeit möglichst mit Beihilfe einer Photographic, sowie mit Angabe der Vermögensverhältnisse unter **K. n. G.** in d. Exped. diec. VI. niedezulegen.

Trauerhütte

von 2 M. 50 Pf. an, Trauerhütte zum Verkauf 50 Pf. Damenbüste modernisiert oder garniert 50 Pf. Am See 22, Eingang kleine Blumenbüste. **R. Philipp.**

Rhode,

Eine j. Dame mit 6000 Thlr. Verm. w. d. b. sp. eines f. Herrn zu m. b. sp. Verb. Wohl. erw. Abt. man unter **L. H. 322** an die Amonnen-Expedition vonenstein u. Vogler in Döbeln niedez.

Oberhemden,

elegant und gut sitzend, jetzt nach Maß oder Probe in jedem Genre. **Anna Müller,** Pragerstraße 4, 4. Etage. Reparaturen prompt und solid.

Wagen-Verkauf.

Ein gebrauchtes Landauer ist für 600 Mark zu verkaufen bei **W. Köppen,** Amalienstraße 19.

Drahtgaze,

grün u. blau, zu Fensterrohren und Speisekabinen empfohlen billig. **E. Barth,** Am See 36.

Fl. Syrup,

a. Pf. 22 Pf. bei 5 Pf. 20 Pf. empfohlen Reinhold Vertrieb. Böhmisches 36, 2. Etg. Lind.

COLLEGE OF
LANGUAGES,
HUGO MUTH,
PROF. OF GERMAN.
Highest References.

OFFICE
FOR TRANSLATIONS.

DRESDNER SPRACH-COLLEGIUM



ANGLO-AMERICAN BOARDING-HOUSE

CONVERSATION
AT MEALTIMES,
ATTENDED BY
GERMAN PROF'S.

NATIONAL
FRENCH & ENGLISH.

Haupt-Institut vis-à-vis d. Victoria-Hôtel.

Sprechzeit: 1 bis 2 Uhr.

Zweig-Institut: 25 Altmarkt.

Sprechzeit: Am Schlusse jeder Stunde.

Das Collegium bietet durch das ZWEI-LEHRER-SYSTEM, welches sich seit bereits 18 Jahren als wirklich unübertrefflich bewiesen hat, ein vortheilhaftes Zusammenwirken erfahrener Lehrkräfte, Nationaler für alle Hauptsprachen, aus London | Mrs. Howell Math, aus Paris | Mme. Lefèvre, etc. etc. Die seit Begründung des Collegiums in demselben befolgte

METHODE ROBERTSON'S führt rasch zu Sprechgeläufigkeit und hat sich selbst für Bejahrte und Schwerlernende als leicht fasslicher, anziehender und gründlicher Lehrgang

zum Unterricht in deutscher, französischer, englischer, italienischer und russischer Sprache bewährt.

Bureau: Solo- und Zirkelstunden für Jungen und Mädchen, Damen wie Herren, gleichwohl welche

Alters- und Kenntnisstufe, nach Wunsch in Grammatik, Conversation, Correspondenz, Literatur.

Gefürzte Russie, praktisch für Solche, denen daran gelegen ist, in kurzer Zeit so viel Sprech-

fertigkeit zu erlangen, um im Auslande zu reisen.

Spezialkurse für Aerzte, Beamte, Industrielle, Juristen, Kaufleute, Künstler, Lehrer und Leb-

ernden (um Wiederunterrichten), Offiziere, Techniker.

Polyglotte Kurse — interessanter, wechselseitiger Unterricht — zur Ausbildung in

zwei oder mehreren Sprachen, besonders im Englischen und Französischen.

Zur gefälligen Beachtung.

Da die Localitäten des Sprach-Collegiums (welche dasselbe s. Z. auf der Pragerstrasse 11 Jahre lang inne hatte) sich schliesslich wegen der steigenden Schülerzahl als unzureichend erwiesen, wurde dasselbe 1877 nach dem Altmarkt verlegt; wo sich durch die centrale Lage begünstigt, die Frequenz so bedeutend erhöht hat, dass auch diese Räumlichkeiten nicht länger genügen. Dasselbe sind dem Victoria-Hotel gegenüber, im Hause des Herrn Louis Hermann — dem nämlichen, wo im Jahre 1863 das Sprach-Collegium gegründet worden ist — Localitäten hinzu genommen worden. Das neue Etablissement, in welchem die Anmeldeungen während der zeitherigen Sprechstunde entgegen genommen werden, ist das HAUPT-INSTITUT und dasjenige am Altmarkt bleibt als ZWEIG-INSTITUT, seiner Lago wegen fortbestehen, und zwar ohne irgend welche Veränderung der Leitung, der Lehrkräfte, oder der Unterrichtsstunden. In letzterem, wie im Haupt-Institut können außer den Standbesuchern auch Ganz- und Halbpensionäre, denen an sprachlicher Ausbildung liegt, angemommen werden, und finden dieselben gratis Gelegenheit, sich an den Zirkeln zu betheiligen, und bei den Mahlzeiten mit den freindnationalen Lehrern zu conversiren.

DAS DIRECTORIUM.

BARON LIEBIG'S MALTO-LEGUMINOSEN-CHOCOLADE & -MEHL.

Beste blutbildende Nahrungsstoffe aus der Fabrik von Starker & Pobuda, K. Hofliefer., Stuttgart. Die Malto-Leguminosen-Chocolade gibt nach Ausspruch erster medico-chirurgischer Autoritäten für an schwacher Verdauung leidende Personen, scrophulöse, blutarme Kinder, schwächliche Frauen, schwächliche Mädchen d. s. w. ein vorzüglich nährendes, angenehm schmeckendes Getränk. Das Malto-Leguminosen-Mehl bewährt sich als stärkende und leicht verdauliche Suppe in vorstehend genannten Fällen ebenfalls als ganz ausgezeichnetes Nährmittel, sowie als vortreffliche Kindernahrung von dem ersten Lebensjahre an. Die Detailpreise sind auf den amtlichen Packungen aufgedruckt. Niederlagen in Apotheken, Conditorien und Speccereihandlungen. Verkaufsstelle in Dresden bei Louis Much, Seestrasse.

Adolph Renner

Ich habe schon für Herbst und Winter grosse Sendungen der neuesten

Damen-Kleiderstoffe

— Hauptzweig des Geschäfts —

erhalten und empfehle ebenso die in den elegantesten Farbtönen gehaltenen Serien, als die einfarbigen, reinwollenen

Stoffe, welche ich in ganz vorzüglichen, erprobten Qualitäten — von 1 Mark bis 3 Mark 40 Pf. — führe.

Zu Kinderkleidern und besonders zu Hauskleidern

trafen ebenfalls wieder umfangreiche Sortimente ein, wie auch das Lager von

Teppichen und Vorlagen

aufs Neue ergänzt und vergrössert wurde.

Ich führe nur die bewährtesten Fabrikate zu festen, auf das Billigste gestellten Preisen.

Umtausch bereitwilligst. — Proben und Sendungen nach auswärts postfrei.

Adolph Renner.

Mäntel-Lager. Leinen. Tisch- und Bett-Decken. Tischzeuge.
Gardinen. Möbelstoffe.

Eckhaus der Badergasse

9 Altmarkt 9

Eckhaus der Badergasse.

Für Ausstattungen

mein reichhaltiges Lager ^{empfiehlt} solider fertiger Wäsche für Damen, Herren u. Kinder, Tisch- und Bettwäsche, Gardinen und Stoffe.

Wie bekannt, führe ich nur gute Stoffe und liefern eine schöne solide Arbeit. Preisbücher franco.

G. D. Blass, Wäschefabrik u. Ausstattungs-Geschäft
Marienstraße Nr. 5 und Porticus, parterre und 1. Etage.

Neuheiten in Kleider-Stoffen für die Winter-Saison

In grossen Quantitäten soeben eingetroffen.
Cheviot Meter von 55 Pfennige an.

Röberf Bernhardt

Größtes Manufacturwaaren-Haus
Nr. 24 Freiberger Platz Nr. 24
 Pferdebahn-Linie: Postplatz-Löbtau.

Höhere Töchterschule und Pensionat von **E. und Th. Reinhardt**,
Engl. Regen-Röcke, elegante Paletot-Zagou, von den feinsten Wollensorten ohne Glanz.

Bürgerwiese 15 b, I. Jünglinge vom 6.—18. Lebensjahr. Vorzügliche Lehrkinder, Erholungs- u. gymnastische Stunden zwischen den Lehrstunden. Großer schattiger Garten.
II. Warnack, Petroleum
 Pragerstrasse 17.

Tuchwaaren.

Einen Posten
Winter-Buckskins und Ueberzieher-Stoffe,
 vorjährige Muster,
 verkaufe ich, um baldmöglichst damit zu räumen, zu **aussergewöhnlich billigen Preisen**. Ebenso eine Partie **Rester**.

Neuheiten
für Herbst und Winter
 in vorzüglichen Qualitäten und bekannter reichster Auswahl zu den solidesten Preisen.

C. H. Hesse
22 Marien-Strasse 22
 (Ecke der Margarethen-Strasse).

Für Bequemlichkeit!
 Patentiert in Deutschland



Für Kranken-
 pflege!
 und
 Österreich-
 Ungarn.

Das Unicum der Bequemlichkeit
 versteht sich durch die Schwerkraft des Körpers, indem man sich einfach mehr oder weniger auszutreden oder aufzutreden sucht.
 Gleichzeitig empfehle ich mich zur Ausführung aller Tischlerarbeiten. Renovierung von Alterthümern.

Dresden, Pirnaische Str. 20. **F. Curth**, Dresden, Pirnaische Str. 20.

Technicum
 Mittweida.
 — Sachsen. —
 Vorausblick
 — frei. —

Altestein höhere
 Fachschule für
 Maschinen-Techniker.
 Aufnahme:
 April u. October.

Billig! Billig!
 weil erste Etage!
 Gold- und silberne Uhren,
 Ketten, Siegel-, Trauringe,
 Medaillons, Armbänder,
 Broschen, Ohrringe, Knöpfe,
 theile mit Brillanten, silberne
 Spiegel, Kasselschlüssel, Opern-
 und Marionettäfel, Brillen,
 Klemmer. Auch gebrauchte
 Sachen. Einfach von Verkaufsscheinen zum höchsten Preis.
 Wildenauerstrasse 17, 1. Et.

Frisch geröstete Kaffee's,
Prima Wiener Mischung,
 à Pfund 120, 140, 150, 160, 180,
 200 Pf., nur rein und frisch
 gekröpft, bei

Reinholt Jeremias,
 Humboldtstr. 9, Edt. Altenstraße.

Möbel umzugshälfte billig zu
 verkaufen Wildenauerstrasse 12, 1. B. H. 13. Emp. d. Bl. erbeter.

Victoria Satine

Neuheit! Victoria Satine Neuheit!
 Dieser neue Seidenstoff zu Regenschirmen ist das Beste was bisher in diesem Genre fabrikt wurde; die Seide, sehr weich und glänzend und ohne jede Appretur, ist in ganz geringem Masse mit etwas Wolle gemischt, wodurch die außerordentliche Haltbarkeit bestingt und das oft beklagte Brechen wie bei geringerer reinseidener Ware vermieden wird. Für gutes Tragen und Dauerhaftigkeit übernehme jede Garantie. Da ich mit dem Fabrikanten des

Victoria Satine
 Stoff Lieferung grösserer Quantitäten abgeschlossen habe und den grössten Theil der Schirme jetzt selbst anfertige, bin ich in der Lage, Regenschirme (für Herren oder Damen) mit hochelegantem Stock mit

Mark 10
 per Stück zu verkaufen.
 Versand nach ausserhalb per Nachnahme.
Carl H. Fischer,
 7 Waisenhausstr. 7 (Palais Gutenberg).
 Zum Beziehen älterer Regenschirme empfiehlt den
Victoria Satine
 Stoff ganz besonders; der Preis eines Bezuges ist je nach Grösse
Mark 6. 25. bis Mark 7. 50.

Preis-Courant

der
 Ersten Wiener Dampf-Kaffee-Röstanstalt
 von

C. A. B. Schmidt Nachf.,
 Altmarkt 15 j. „Elephanten“ u. Pillnitzerstrasse 25.

1. Kaiser-Melange-Kaffee pro 1/2 Kilo Mf. 2.20.
 2. Edt. Arabischer Kaffee " " " " 2.20.
 3. Melange-Kaffee I. " " " " 2.10.
 4. do. II. " " " " 2.00.
 5. do. III. " " " " 1.80.
 6. do. IV. " " " " 1.60.
 7. do. V. " " " " 1.50.
 8. Edt. Martha-Kaffee " " " " 1.40.
 9. Engl. Zitaten-Kaffee " " " " 1.20.

(Letztere Sorte ist stets in verpackten Packeten in 1/2, 1/4 und 1/2 Kilo-Packungen wegen des stärkeren Abbaues vorrätig abgezahlt.)

Gleichzeitig mache ich meine geckte Rundschau auf mein neues Röstverfahren aufmerksam, indem ich fast sämtliche Sorten einer vorzüglichen chemischen Reinigung unterziehe.

C. A. B. Schmidt Nachf.,
 Altmarkt 15 j. „Elephanten“ u. Pillnitzerstrasse 25.

Eine
Strohhutfabrik ff. Salami- und Cervelatwurst à
 mit guter Rundschau in Doosellaff Pfund 140 Pg. Grösste Auswahl.
 Verwandt gegen Nachnahme. Bruno Gast, Jahnsgasse 22.

Winter-Wurst,

ff. Salami- und Cervelatwurst à

mit guter Rundschau in Doosellaff Pfund 140 Pg. Grösste Auswahl.

Pianinos,
 Pianoforte, Harmonium, Klavier, Drehpianinos zum Verlauf und zum Verleihen Breitestr. 7.

